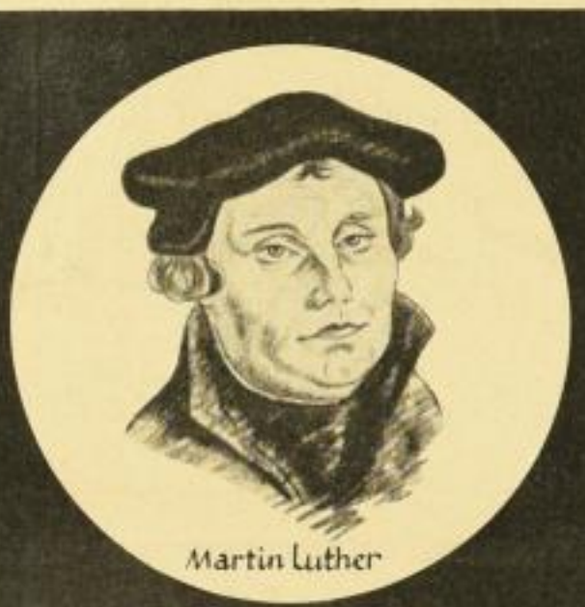
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 156. Leipzig, Sonnabend den 8. Juli 1933. 100. Jahrgang.



Neuerscheinung

Katterfeld u. Ilgenstein

Die Reformatoren

Verlag
Heinrich Wulfers
Köln

Vornehm gebunden RM 22.–
oder
12 Lieferungen je RM 1.60

Großformat 360 Seiten mit 32 Kunstdrucktafeln.

„Die Reformatoren", Ein Gedenkbuch für die evangelische Christenheit erschien im 450. Geburtsjahre Martin Luthers.

In „Deutsche Lehrer-Zeitung" in Wuppertal-Barmen schreibt über dieses Werk Verbandsdirektor A. Grünweller: wir begrüßen und empfehlen aufs wärmste das vorliegende Werk, weil es in der Zeit der nationalen Freiheitsbewegung unseres Volkes den Blick der Zeitgenossen nachdrücklich hinlenkt auf die Urquelle der Glaubens- u. Volkskraft.

Ⓩ

Firmen, die sich besonders für den Vertrieb interessieren, bitte ich sich mit mir in Verbindung zu setzen

Das neue Deutschland marschiert!
Große Ereignisse stehen bevor!

Deswegen erschien bereits soeben
das neue astrologische Jahrbuch

Elsbeth Ebertins 17. Jahrgang:

„Ein Blick in die Zukunft 1934"

Unabwendbare Geschehnisse in nächster Zeit

Ladenpreis **RM 2.—**

Kommissionär: L. Naumann, Leipzig

Alleinvertretung für Bayern:
Ludw. Heckel, München 2, Gümbelstr. 3

Weitere Auslieferungen:
Rainer Wunderlich, Leipzig C 1, Windmühlenstr. 49
Kreusch-Verlag, Berlin S 59, Freiligrathstr. 5

Z

Dreizack-Verlag / Altona

Neuerscheinung!

Dr. Anton Michelitsch
Professor an der Universität Graz

Illustrierte Geschichte der Philosophie

Zwei Bände — 827 Seiten und 3 Register kartoniert — viele Bilder — auch einzeln käuflich I. Band 15.— Mark, II. Band 3.— Mark.

Ein ausgezeichnetes übersichtliches Werk zur Orientierung über die Entwicklung des philosophischen Denkens der Menschheit. Unentbehrlich zur Kenntnis der realistischen Philosophie, besonders der neuesten Zeit, über die der zweite Band eine Spezialarbeit darstellt.

Verlag Styria, Graz/Steiermark

Soeben erschienen:

Manfred von Killinger
Kapitänleutnant a. D., Ministerpräsident von Sachsen

Heiteres aus dem Seemannsleben

Kart. RM 1.50, gebunden RM 2.50

Diese wirklich humorvollen „Seemannsbratjen" werden nicht allein von den aktiven und ehemaligen Marineangehörigen verschlungen, sondern überhaupt von allen Freunden der See und Seemannschaft gern gelesen werden. SA- u. SS-Leute werden sich freuen an dem, was ihr Kamerad und Ministerpräsident vor 12 Jahren als politischer Gefangener in Offenburg niederschrieb. Dieser neunmonatige Zwangsurlaub, den „wohlwollende" Bonzokratie dem Verfasser gab, ist den Geschichten bei ihrer Abfassung ausgezeichnet bekommen.

Eine große Anzahl von Zeitungen, u. a. in Berlin, Bremen, Danzig, Dresden, Essen, Hamburg, Karlsruhe, Kassel, Königsberg, Konstanz, Ludwigshafen, Osnabrück, Zwickau haben einen Auszug aus dem Buch veröffentlicht, sodaß Hunderttausende schon auf das Buch hingewiesen sind.

Eine Buchhandlung bezog bereits 125 Exemplare, eine andere 75 Exemplare seit Erscheinen.

Beachten Sie bitte die günstigen Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel.

Z Z

Verlag Carl Lohse's Nachf. (Fritz Eissing)
Wilhelmshaven

Besitzen Sie den neuen Jahrgang?

Es sind nur noch einige Exemplare verfügbar. Durch die umfangreichen Firmen-Veränderungen des letzten Jahres empfiehlt sich die Anschaffung.

Z **Bezugsbedingungen** Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 156 (R. 75). Leipzig, Sonnabend den 8. Juli 1933. 100. Jahrgang.

Redaktioneller Teil

Am 4. Juli 1933 entschlief unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden

Herr Konsul Hans Staackmann

2. Vorsitzender des Vereins Deutscher Lehrmittel-Verleger und -Fabrikanten e. V., Sitz Leipzig.

Seit Bestehen des Vereins hat der Verstorbene im Vorstande in treuer Mitarbeit dem deutschen Lehrmittelgewerbe seine ganzen Kräfte und seine reichen Erfahrungen als Fachmann zur Verfügung gestellt. Zielbewußt im Wollen, vornehm im Denken und Handeln, stets hilfsbereit, besaß Hans Staackmann die hohe Achtung und das Vertrauen Aller. Mit uns trauert der gesamte deutsche Lehrmittelhandel über den Heimgang dieser führenden Persönlichkeit und dieses echt deutschen Mannes.
Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Leipzig, den 6. Juli 1933.

Der Vorstand des Vereins Deutscher Lehrmittel-Verleger und -Fabrikanten e. V., Sitz Leipzig
i. A. Dr. Döring

Bekanntmachung

(Wiederholung aus Nr. 151 vom 3. Juli 1933.)

Verschiedene Kreisvereine haben in den letzten Tagen an uns das Ersuchen gerichtet, sofortige Maßnahmen zur Abwendung der im Sortiment herrschenden Notlage zu ergreifen.

Wir weisen darauf hin, daß eine Besprechung der Verhältnisse im Buchhandel mit Herrn Reichsminister Dr. Goebbels unmittelbar bevorsteht.

Zu einzelnen der von uns geforderten Maßnahmen heben wir folgendes hervor:

Vollstreckungsschutz gewährt die Verordnung vom 26. Mai 1933 (s. Börsenblatt v. 27. Juni 1933).

Die Auffüllung der Kulturetats wird aufs neue bei allen zuständigen Stellen gefordert werden.

Das Sofortprogramm bildet den Gegenstand ständiger Erörterungen. Es kann dabei nur schrittweise vorgegangen werden. In den beiden Hauptfragen der berufsständischen Gliederung und der Konzession bedarf es der Schaffung gesetzlicher Grundlagen. Auch hierüber finden in den zuständigen Reichsministerien Verhandlungen statt.

Vor allen Dingen muß der Buchhandel sich selbst helfen. Dabei muß er wie in früheren Notzeiten den Gedanken der Arbeitsgemeinschaft in den Vordergrund stellen. Jeder Buchhändler soll das Verhältnis zu seinen Berufskollegen darauf einstellen, daß Gemeinnutz vor Eigennutz geht.

In diesem Sinne sprechen wir die dringende Bitte an den Verlag aus, Wünsche der Sortimenterkunden auf Verlängerung der Zahlungsziele und auf Zahlungsstundung im Rahmen des Möglichen zu erfüllen.

Wir verweisen auf die Zielverlängerung, welche die BAG unterm 19. Oktober 1932 eingeführt hat.

Wir heben vor allen Dingen hervor, daß das Kreditabkommen zwischen Börsenverein und Verein Leipziger Kommissionäre vom Oktober 1932 weiter besteht und Kredite daraus unter den vereinbarten Bedingungen in Anspruch genommen werden können. Wir fügen das Abkommen als Anlage dieser Bekanntmachung nochmals bei*).

Leipzig, den 30. Juni 1933.

Der Aktionsausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Fr. Oldenbourg — Martin Riegel
Karl Baur — Th. Fritsch d. J.
Dr. Wismann.

*) S. die Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 151 vom 3. Juli 1933.

Buchhändlerverein der Prov. Brandenburg.

Die außerordentliche Hauptversammlung des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg hat am Sonntag, dem 25. Juni 1933, in Berlin einmütig die Einsetzung eines Aktionsausschusses beschlossen. In diesen Aktionsausschuß wurden die Herren: Hans Langewiesche, Eberswalde, Kurt Kretzschmar, Cottbus, und Franz Torner, Oranienburg, gewählt. Der Vorsitz wurde Herrn Hans Langewiesche übertragen. Herr Hans Langewiesche erhielt Vollmacht, den Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg beim Aktionsausschuß des Börsenvereins allein zu vertreten oder sich im Behinderungsfalle vertreten zu lassen. Der Aktionsausschuß ist berechtigt, alle Maßnahmen vorzunehmen, die zur Anpassung des Buchhändlervereins an die berufsständische Verfassung notwendig sind. Dies gilt besonders für die Änderung der Satzung des Vereins.

Der Aktionsausschuß des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg.
Langewiesche.

Zur Wirtschaftslage.

Von Prof. Dr. G. Menz.

[Weltwirtschaftskonferenz — Konjunkturberichte — Buchgewerbliches.]

Das Schicksal der Weltwirtschaftskonferenz in London, das in diesen Tagen zur Entscheidung gebracht wurde, beweist besser als alles andere, wie ungeheuer schwierig die Liquidierung der internationalen Erfüllungspolitik der letzten Jahre ist, und welche Opfer die Wiedergutmachung des Wahnsinns von Versailles verlangt. Wir brauchten eben gleichfalls die in Deutschland allgemein übliche Bezeichnung »Weltwirtschaftskonferenz«, möchten uns aber sofort selbst berichtigen, da dieses Wort geeignet ist, zu falschen Vorstellungen zu verleiten. In England wie in U.S.A. und ebenso in Frankreich und damit in allen durch ihre Presseagenturen beeinflußten Gebieten spricht man nur von der »Weltkonferenz für Währungs- und Wirtschaftsfragen«. Dort ist man infolgedessen nicht verleitet, von der Konferenz eine wirklich umfassende und einheitliche Betreuung der Weltwirtschaft im eigentlichen Sinne zu verlangen und zu erwarten. Den Begriff der Weltwirtschaft als eines der Volkswirtschaft übergeordneten Ganzen mit einem gewissen Eigenleben, ähnlich der Überordnung der Volkswirtschaft der privaten Einzelwirtschaft gegenüber, hat man wohl überhaupt nur in Deutschland entwickelt. Wenn wir von einer Weltwirtschaftskonferenz reden, verfallen wir deshalb leicht dem Glauben, daß sie sich jener Weltwirtschaft und für ihr Gedeihen verantwortlich zu fühlen hätte. Hätten wir sie benannt, wie es die übrige Welt tut, so hätten wir uns solchen irrigen Vorstellungen wohl überhaupt nicht ergeben. In der Tat denkt auf der Londoner Konferenz jeder nur an sich, niemand an die Wirtschaft der Welt im Ganzen. Man spricht von der eigenen Währung und Wirtschaft. Ganz folgerichtig verlangt denn auch Roosevelt, jedes Land sollte bei sich selbst in diesen Dingen für Ordnung sorgen, worauf »die Weltwirtschaft« ohne weiteres wieder in Schuß kommen werde. Wie weit der einzelne dabei Rücksicht auf die anderen nehmen, z. B. in der Zoll- und Handelsvertragspolitik, der eigenen Budgetpolitik usw., von Maßnahmen lassen könne, die andernorts störend oder beunruhigend wirkten, darüber will er mit sich reden lassen. Er lehnt dagegen jede Majorisierung der einzelnen Staaten, insbesondere von U.S.A., durch die Konferenz in diesen Dingen ab, folgerichtig auch die Beteiligung an Beschlußfassungen, die praktisch darauf hinauslaufen. Es gibt keine Organe, keine Instanz »der Weltwirtschaft«, wenigstens keine genügend unabhängigen, wirklich unparteiischen, denen man sich unterwerfen und deren Führung man sich überlassen könnte. Wiederholt ist, vor der Gründung der BIZ in Basel und nach ihrer Erledigung als Tributbank durch Beseitigung der deutschen Reparationsverpflichtungen, das Problem einer Weltbank nebst einer Weltwährung erörtert worden. Gerade dabei hat sich aber herausgestellt, daß sie doch nur das Instrument des mächtigsten Staates oder der mächtigsten Staatengruppe sein würde, nach deren Diktat dann die ganze Welt zu parieren hätte. Das will man vielleicht in London für sich, auch in Paris für sich, auch in Washington für sich, aber nirgends für einen anderen. Wenn Roosevelt mutig und offen genug ist, das klar und deutlich auszusprechen, so tut er das im Grunde doch nur im Namen aller. Wer das Werden der Dinge aufmerksam beobachtet hatte, kann davon nicht sonderlich überrascht werden.

Dafür noch die wichtigsten Momente der letzten Zeit. Es geht um Währungs- und Wirtschaftsfragen, weil die wirtschaftliche Rüstung die Grundlage der militärischen und damit der Machtstellung überhaupt ist. Tatsächlich sind aber die machtpolitischen Gegensätze das entscheidende. Der Sterlingblockgründung gegenüber, die England nach der Notmaßnahme der Abkehr vom Goldstandard zustande gebracht hatte, waren U.S.A. und Frankreich zunächst einig. Die Einigkeit wurde durch die Beschlüsse der Empirekonferenz von Ottawa auf eine weitere Probe gestellt, hielt aber zunächst noch, zumal U.S.A. durch den Präsidentschaftswechsel vorerst handlungsunfähig gemacht wurde. Amerikanischerseits stellte man außerdem zunächst die Abrüstungsfrage voran. Hier stellte sich aber die gemeinsame Gegnerschaft Frankreichs und Englands gegen U.S.A. immer deutlicher heraus, die man hinter all dem vielen Hin und Her der Vorschläge und Gegenvorschläge auftauchen sah. Wir haben das vielleicht vielfach übersehen, weil bei uns die Enttäuschung über die Nichterfüllung unserer eigenen Hoffnungen überwog. Mit dem Augenblick aber, wo Roosevelt die Genfer Konferenz gescheitert sah, schlug er auch in London mit der Faust auf den Tisch. Die Dollarentwertung, die nicht erzwungene wirtschaftliche Notmaßnahme sondern gewollte Waffe ist, war schon vorher als Menetekel an die Wand geschrieben. Sie ist vor allem das Mittel, um England zur Entscheidung zu zwingen: entweder Verständigung mit Washington oder mit Paris und dessen Anhang. Dort neigt die City nach Paris, Macdonald nach Washington. Wie wird die Entscheidung fallen? Zunächst die wichtigere Frage: wie lange wird sie sich hinauszögern lassen? Der Kampf wird zunächst auf dem Währungsgebiet ausgetragen, zumal die internationale Spekulation natürlich Morgenluft wittert. Die Verteidigung der Goldwährungen lastet in der Hauptsache auf den Schultern Frankreichs. Jetzt werden seine Goldvorräte eingesetzt werden müssen. Frankreich wird das selbstverständlich nicht umsonst tun, wenn es sich dazu entschließt. Die Verteidigung der Goldwährungen kann ohne weiteres auf die Sicherung eines französischen politischen Machtbereichs hinauslaufen. Könnte sich aber Frankreich mit seinen Anhängern auf die Dauer gegen die Angelsachsen und deren Anhang behaupten? Würde sich England aus einem Duell Paris-Washington heraushalten können? Wird Washington, wenn London etwa Neigung bekundet, den lachenden Dritten zu spielen, nicht zur Verständigung mit Paris bereit sein?

Soviel Fragen, soviel Möglichkeiten. Alle sind offen. Wie die Würfel fallen, ist im Augenblick noch gänzlich ungewiß. Nur eins steht fest, daß im Augenblick alles auf Kampf eingestellt ist, daß namentlich die internationalen Valutenkurse in dieser Zeit starken Schwankungen ausgesetzt sein werden und daß vor allem die Hoffnung, von der Londoner Konferenz eine Belebung der Weltwirtschaft ausgehen zu sehen, für diesen Sommer begraben werden muß. Mag die Welt sehen, wie sie sich damit abfindet. Für Deutschland folgt daraus nur, daß es mehr noch als bisher schon alles auf seine eigene Kraft abstellen muß. Der Streit um Autarkie und alles, was damit zusammenhängt, erledigt sich damit vorerst von selbst. Es ist gut, daß in richtiger Voraussicht dessen die Wirtschaftsführung der neuen Regierung von Anfang an auf die Mobilisierung der eigenen Kräfte des deutschen Volkes hinausging. Das wird erst im Rahmen einer solchen weltwirtschaftspolitischen Betrachtung in seiner ganzen Bedeutung richtig sichtbar. Die heutige deutsche Wirtschaftspolitik ist nicht willkürlich erdacht, sondern zwangsläufige Notwendigkeit, um den Bestand des deutschen Volkes zu sichern und es für eine bessere Zukunft stark und bereit zu machen. Bei der begrenzten Widerstandsfähigkeit der deutschen Wirtschaft in ihrem derzeitigen Zustand, der Folge einer vierzehnjährigen Entwicklung, muß namentlich in der Regelung der Beziehungen zum Ausland mit großer Vorsicht und Behutsamkeit verfahren werden. Das gilt nicht zuletzt für die Zins- und Transferfragen. Man darf hier aber zu Schacht das Vertrauen haben, daß er das Bestmög-

liche für Deutschland herausholt. Im einzelnen sonst auf Maßnahmen der letzten Zeit einzugehen, braucht im Augenblick hier nicht in Frage zu kommen. Dem Inhalt und der Absicht nach sind sie bekannt. Die Wirkungen können nicht über Nacht erwartet werden, man muß vernünftige Geduld üben. Wieviel jeder einzelne zum Erfolg selber beizutragen vermag und wie sehr es gerade darauf ankommt, daß jeder in diesem Sinne seine Pflicht tut, ist an dieser Stelle schon oft genug betont worden, soll also nicht nochmals wiederholt werden.

Die in der letzten Zeit in üblicher Weise veröffentlichten Konjunkturberichte entsprechen dieser Lage. Die Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren hat sinkende Tendenz. Arbeitstäglich werden durchschnittlich gemeldet im April 22,4, im Mai 21,9 und im Juni nur noch 17. Das entspricht im Juni also einem Rückgang von 26,5 Prozent. Gewiß ist zu erwarten, daß die Wirtschaft nachgerade genügend ausgekämmt ist, sodaß schon deswegen die Ziffern dauernd sinken müssen. Das Ergebnis ist aber doch symptomatisch, zumal in Verbindung mit anderen Feststellungen. Nach dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung Nr. 13 ist in keinem der letzten drei Jahre die jahreszeitliche Belebung der Wirtschaft so kräftig wie in diesem Jahr durch eine konjunkturelle Besserung unterstützt worden. Seit September vorigen Jahres betrage die konjunkturelle Steigerung etwa 5 Prozent. Damit habe die Wirtschaft beinahe wieder den zehnten Teil des gesamten konjunkturellen Rückgangs der voraufgegangenen Jahre aufgeholt, obwohl die Wirtschaft die Depression noch keineswegs überwunden hatte. Die Beschäftigung in der Industriewirtschaft sei seit dem Tiefpunkt im vorigen Sommer um etwa 11 Prozent gestiegen. Es zeigten sich deutlich Tendenzen, die auf eine erfreuliche Vereinheitlichung und Ausgeglichenheit der Aufwärtsbewegung in der Industrie selbst hinwiesen. — Der Güterverkehr der Reichsbahn stieg im Mai gegen April um 3,5, während die Belebung in den letzten drei Jahren höchstens 2,6 Prozent betrug. Der eben veröffentlichte Bericht der Reichskredit A.G. schließt mit folgendem zusammenfassenden Ausblick:

> Überall ist mit der Krisenliquidation neuer Aufbau erkenntlich. Sofern es gelingt, den bisher größtenteils spekulativ begründeten Preisauftrieb marktmäßig zu festigen, wird sich die Lage der Überseeländer weiter heben und ihre gesteigerte Kaufkraft den Industrieländern zugute kommen. Deutschland hat sich am »Kampfe um die schlechteste Währung« nicht beteiligt und alle Anstrengungen gemacht, um seine Verpflichtungen der Welt gegenüber zu erfüllen. Die Schrumpfung der Außenhandelsumsätze zwang zur Erklärung eines teilweisen Transfermoratoriums.
>
> Deutschland kann bei der gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Weltlage kaum damit rechnen, daß seiner Wirtschaft von außen her starke Impulse mitgeteilt werden. Um so wichtiger sind deshalb Maßnahmen, die die Regierung mit Entschlossenheit und Umsicht zur Überwindung wirtschaftlicher Notstände getroffen hat. Angesichts der Weltlage können sich die Ergebnisse dieser Maßnahmen schwerlich von heute auf morgen zeigen.

Worauf es unter den gegenwärtigen Umständen ankommt, möchten wir kurz dahin kennzeichnen: Einmal sollte alle Bereitschaft und aller Mut für eine Belebung der innerdeutschen Umsätze zu größtmöglicher Höhe eingesetzt werden. Eine arbeitsteilige Markt-Tauschwirtschaft lebt allein vom Umsatz. Politisch sind die Verhältnisse stabilisiert. Staatssekretär Feder hat mit Recht anerkannt, daß die Wirtschaft Ruhe brauche. Das heißt aber auch, daß man ihr Ruhe lassen wird. Von einer Gefährdung unserer Währung kann keine Rede sein. Es sind also alle Voraussetzungen für Betätigung neuer Unternehmungslust gegeben. Zu achten ist allein darauf, daß die Umsätze in erster Linie dort geschehen, wo wir im Rahmen unserer Binnenwirtschaft bleiben. Wo wir von Einfuhren abhängig sind, ist zu sparen. Entbehrliche Einfuhren sollen eingeschränkt werden. Wenn die deutsche Wirtschaft so vor Substanzverlusten ans Ausland möglichst bewahrt bleibt, wird die Umsatzbelebung im Inland auch unschwer mit entsprechenden Krediten finanziert werden können. Das Geld ist nur Zirkulationsmittel und erfüllt allein in der Umsatzbelebung seinen Zweck. Nicht die Größe der Bankguthaben und Kassenbestände an sich entscheidet, sondern die Höhe der Umsätze, die damit finanziert werden. Je lebhafter der Gang der Wirtschaft, desto gesünder auch wieder das öffentliche Finanzwesen und die Etatsgebarung. Der Wille, zusammenzustehen, und das gegenseitige Vertrauen müssen die Belebung bestimmen und tragen. Damit ist auch die Frage, woher das Geld zur Belebung der Wirtschaft und zur Bestreitung der öffentlichen Ausgaben kommen solle, von selbst beantwortet. Das Geld vermehrt sich aus eigener Kraft, wenn es öfter gebraucht und fleißiger umgeschlagen wird. In diesem Programm steckt auch das andere, das nun doch noch für sich beachtet und durchgesetzt sein will. Die Umsatzsteigerung ohne Gefahr nationaler Substanzverluste muß, wie schon gesagt, von deutscher Urproduktion leben. Das ist in erster Linie die deutsche Landwirtschaft, aber doch nicht sie allein. Vor allem ist die Frage nicht lediglich durch eine Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung und die Hebung der Preise für ihre Erzeugnisse zu lösen. Wichtiger ist die Steigerung der Aufnahmefähigkeit der Landwirtschaft für die Erzeugnisse des andern Teiles der deutschen Volksgemeinschaft. Das ist nicht nur eine einfache Frage der agrarischen Preispolitik. Es handelt sich auch nicht nur um die Maschinisierung des landwirschaftlichen Betriebs und die Erhöhung der Anwendung chemischer Düngemittel. Beides ist wohl im einzelnen noch entwicklungsfähig, findet jedoch an den durch Klima und Bodenbeschaffenheit zwangsläufig bedingten Rentabilitätsverhältnissen unserer Agrarwirtschaft natürliche Grenzen. Entscheidender ist die Siedlungsbewegung. Sie vermehrt die Menschen im agrarischen Sektor, d. h. also die Bedarfsträger, und das ist Steigerung der Aufnahmefähigkeit für Erzeugnisse anderer deutscher Menschen aus Industrie und Gewerbe. Der Straßenbau wirkt sich mittelbar in derselben Richtung aus, desgleichen alle Meliorationsarbeit. Ganz besondere Beachtung sollte der Elektrifizierung des platten Landes gewidmet werden. Von dem Erfolg gerade dieser Bemühungen wird der andere der Umsatzbelebung entscheidend abhängen. Eines greift so ins andere. Man wird gut tun, die weitere Entwicklung gerade unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten.

Das Buchgewerbe steht scheinbar ein wenig außer Kontakt mit diesen Dingen. Es kann unmittelbar den Verlauf wenig beeinflussen, muß vielmehr abwarten, was ihm dabei zufließt. Seine Lage wird in vielem kritisch erscheinen. Soweit der Buchhandel selbst in Frage kommt, wurde ein Rückblick auf die Entwicklung der letzten drei Monate dieser Tage dahin zusammengefaßt:

> Eine wesentliche Besserung der Wirtschaftslage im Buchhandel wie im Buchgewerbe überhaupt kann vorläufig noch nicht festgestellt werden. Das hängt aber auch mit der üblichen Saisonlage des Gewerbes zusammen. Die Sommermonate sind immer eine stille Zeit gewesen. Eine Belebung ist erst mit dem Einsetzen der Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft im Herbst zu erwarten. Trotzdem ist die Unternehmungslust des Verlagsbuchhandels auch jetzt immer noch ziemlich lebhaft gewesen. Nach den Erstankündigungen im Börsenblatt brachte der Verlag im Mai d. J. 132 Neuigkeiten mehr heraus als im April. Insgesamt zeigt die Produktion der ersten fünf Monate dieses Jahres nur einen ganz geringen Rückgang gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres, während gegenüber den Jahren 1930 und 1931 allerdings noch eine sehr beträchtliche Drosselung festzustellen ist, wie aus den nachstehenden Ziffern hervorgeht:

	1930	1931	1932	1933
Januar	1155	1073	772	741
Februar	986	1010	843	721
März	1176	991	759	848
April	1027	956	959	786
Mai	1121	970	703	918
	5465	5000	4036	4014

> Bedauerlicherweise ist auch die Ausfuhr weiter stark zurückgegangen. Sie betrug in der Zeit vom Januar bis Mai 1931 für Bücher und Musiknoten noch 34 724 dz im Werte von 21 547 000 RM, dagegen in der gleichen Zeit dieses Jahres nur 27 535 dz im Werte von 13 246 000 RM. Hier spielt zweifelsohne die deutschfeindliche Propaganda im Ausland eine Rolle. Man wird gut tun, gerade diese Vorgänge, soweit sie den Buchhandel betreffen, sehr aufmerksam zu beobachten und rechtzeitig für Abwehrmaßnahmen Sorge zu tragen. — Die Anzahl der Konkurse (K) und Vergleichsverfahren (V) sowie der mangels Masse abgelehnten Konkurse (m. M. a. K.) im Verlagsgewerbe und dem Buch-, Kunst- und Musikalienhandel ist, wie aus der umstehenden Tabelle ersichtlich, in den ersten Monaten dieses Jahres — teils sogar wesentlich — hinter der des Vorjahres zurückgeblieben. So erfreulich diese Tatsache ist, so stellen diese Zahlen, nachdem im

Laufe der letzten Jahre bereits eine so große Menge von Buchhandelsfirmen zusammengebrochen und ausgeschieden ist, immer noch einen viel zu hohen Prozentsatz dar.

	1931			1932			1933		
	K	V	m. M. a. K.	K	V	m. M. a. K.	K	V	m. M. a. K.
Januar:	6	4	10	11	13	14	11	1	18
Februar:	11	6	12	10	7	13	7	3	16
März:	7	3	12	8	5	16	2	3	6
April:	4	3	9	11	7	15	5	1	6
Mai:	10	7		3	5		7	1	
Jan.-Mai:	38	23		43	37		32	9	
Jan.-April:			43			58			46

Die nächste Zeit wird hoffentlich mit dem Erfolg der Bestrebungen zum Wiederaufbau der nationalen Kultur auch dem Buchhandel einen Wiederaufschwung bringen. Viel wird dabei davon abhängen, daß die Kulturetats von weiteren Kürzungen verschont bleiben, vielmehr möglichst rasch wieder aufgefüllt werden; viel nicht zuletzt aber auch davon, daß sich das deutsche Volk seinen Verpflichtungen gegenüber dem deutschen Schrifttum bewußt und zu den erforderlichen Opfern und persönlichem Einsatz bereit zeigt.

Im einzelnen wäre vor allem noch darauf hinzuweisen, daß der jetzige Umschwung wie jede solche Umstellung naturgemäß die alten Lagervorräte weitgehend entwertet hat, und zwar sowohl beim Verlag wie beim vertreibenden Buchhandel aller Sparten. Dieser Substanzverlust muß sich zunächst unbedingt in einer, wenn auch hoffentlich nur vorübergehenden Lähmung der Leistungsfähigkeit und Bewegungsmöglichkeit auswirken. Gegenseitige Schonung kann diesen Zustand mildern und erträglicher machen, aber doch allein nicht beheben. Die Überwindung wird erst im Laufe einiger Zeit gelingen und bedarf großer Geduld, Umsicht und Anpassungsfähigkeit. Die Verwirklichung des Sofortprogramms gibt dafür auf weite Sicht den Rahmen, kann jedoch im Augenblick auch nicht das Wunder wirken, das mancher wohl erwartet. Letzten Endes wird alles von dem Nachwachsen einer möglichst erfolgreichen Neuproduktion abhängen. In dem Maß und in der Geschwindigkeit, wie das gelingt, werden Verlag wie vertreibender Buchhandel aus dem Umsatz die erforderlichen Mittel zu ihrer Erhaltung und zur Erfüllung ihrer Funktion wiedergewinnen. Das wird die Überwindung der Krise sein, die im Augenblick unzweifelhaft auf dem Buchhandel lastet. Dabei ist noch zu bemerken, daß die Produktionskosten des Buchhandels immer noch über dem Vorkriegsstand liegen. Die eben in »Wirtschaft und Statistik« veröffentlichten Ergebnisse der amtlichen Lohnerhebung im Buchdruckgewerbe zeigen, daß nach Abzug der Lohnsteuer Juni 1932 die durchschnittlichen Realstundenverdienste dort immer noch um 38,9 Prozent höher waren als 1913/14 und die durchschnittlichen Realwochenverdienste immerhin auch noch um 16,1 Prozent. Wenn das auf die Dauer erwirtschaftet werden soll, muß bald der erhoffte Aufschwung einsetzen.

Der internationale Übersetzungsmarkt im Jahre 1932.

Von Ludwig Schönrock.

(Schluß zu Nr. 144 und 152.)

Besonderes Interesse noch beansprucht die Übersetzungsliteratur in Deutschland. Insgesamt sind 566 zum ersten Male in das Deutsche übersetzte Bücher ermittelt worden. Nur bei 90 Titeln fehlt die Feststellung, in welcher fremden Sprache das übersetzte Werk ursprünglich herauskam. Die Deutsche Nationalbibliographie verzeichnet für das Jahr 1932 allein in der Reihe A (Neuerscheinungen innerhalb des Buchhandels) 886 Übersetzungen. Der Unterschied von über 300 Stück wird zu einem großen Teil durch die Neu-Auflagen, die die Deutsche Nationalbibliographie regelmäßig aufführt, bedingt. Außerdem sind noch alle sonstigen deutschen Übersetzungen, die außerhalb des deutschen Sprachgebietes herauskamen, bibliographisch verzeichnet und infolgedessen auch von der buchhändlerischen Produktionsstatistik mit gezählt. Der Index translationum beschränkt sich jedoch allgemein nur auf in Erstauflagen erfolgte selbständige Übersetzungen. Im Jahre 1932 erschienen erstmalig im deutschen Buchhandel 18 077 literarische Veröffentlichungen in Buchform ohne die 3 375 Neuauflagen.

Nachstehend sind die Erstauflagen der gesamten deutschen Verlagsproduktion entsprechend der internationalen Wissenschaftsgruppierung, die das Institut International de Coopération Intellectuelle in Paris bei der Bearbeitung der von ihm erstmalig herausgegebenen vier Hefte des Index translationum zur Anwendung gebracht hat, aufgeteilt und den ermittelten deutschen Übersetzungszahlen gegenübergestellt worden. Beim Vergleichen dieser Zahlen ergibt sich ohne weiteres, in welchem geringen Ausmaße überhaupt Neu-Übersetzungen im letzten Produktionsjahr 1932 vom deutschen Buchhandel herausgebracht wurden. Es erschienen auf dem deutschen Büchermarkt im Jahre 1932

	Erstauflagen	davon Übersetzungen	gleich %
Philosophie, Religion	1892 Stck.	59 Stck.	3,1
Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik	5083 „	94 „	1,8
Naturwissenschaft, Technik	2517 „	50 „	2,0
Geschichte, Erdkunde	1504 „	68 „	4,5
Schöne Literatur, Kunst	4026 „	284 „	7,1
Verschiedenes	3055 „	11 „	0,4
	18077 St.,	dav. 566 St.,	gleich 3,5%

Der höchste prozentuale Anteil in vorstehender kleiner Übersicht entfällt mit 7,1 v. H. auf die Schöne Literatur und Kunst. Bei entsprechender Umrechnung der Erst- und Neuauflagen zusammen beträgt der Übersetzungsanteil in diesen beiden obengenannten Literaturgruppen noch nicht einmal 5 v. H. Bei der geschichtlichen und erdkundlichen Verlagsproduktion ergeben die übersetzten Erst- und Neuauflagen zusammen ebenfalls 5 v. H., bei Erstauflagen allein etwas weniger (4,5 v. H.). An den 566 deutschen Übersetzungen waren 16 Staaten mit zusammen 226 Verlagsfirmen beteiligt. Es entfielen hiervon auf das Deutsche Reich 400 Stück (175 Firmen) und auf das Ausland 166 Stück (51 Firmen). Mit Rücksicht darauf, daß nur rund 15 v. H. aller in der deutschen Bibliographie aufgeführten Titel von Verlagsfirmen stammen, die ihren Sitz nicht innerhalb der deutschen Reichsgrenzen haben, ist der Anteil des Auslandes an dem deutschen Übersetzungsgut mit 30 v. H. auffallend hoch. Über 44 v. H. der vom Ausland für die deutschen Bücherkataloge eingesandten deutschsprachigen Übersetzungsliteratur kamen aus Rußland. 29 v. H. lieferte Österreich. 13 v. H. waren Verlagserzeugnisse der deutschen Schweiz. 14 v. H. entfielen auf das übrige Ausland mit Übersee. Von den 51 Auslandfirmen, die Übersetzungen auf den deutschen Büchermarkt brachten, sind nur 33 Betriebe dem deutschen Buchhandel angeschlossen, während die verbleibenden 18 Verlage nicht im offiziellen Buchhändler-Adreßbuch genannt sind. Diese 18 Außenseiter-Betriebe lieferten 94 Übersetzungen, d. h. 57 v. H. aller in die deutsche Nationalbibliographie aufgenommenen übersetzten Bücher, sofern diese im Ausland erschienen sind. Die zahlenmäßige Verteilung der erstmalig bibliographisch verzeichneten deutschen Übersetzungsliteratur auf die daran beteiligten Länder geht aus nachfolgender kleiner Übersicht hervor:

Deutsches Reich	400	Übersetzungen in deutscher Sprache,
Rußland	73	„ „ „ „
Österreich	48	„ „ „ „
Schweiz	21	„ „ „ „
Tschechoslowakei	9	„ „ „ „
Sonstiges Ausland	15	„ „ „ „
Zusammen	566	Übersetzungen in deutscher Sprache.

Die weitere Aufteilung der deutschen Übersetzungen nach Literaturgruppen ergibt folgende Übersicht:

1. Philosophie, Religion: 44 Übersetzungen aus dem Reich und 15 aus dem Auslande, darunter 8 aus Österreich, 4 aus der Schweiz, je 1 aus Schweden, Tschechoslowakei und Brasilien.
2. Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik: 40 Übersetzungen aus dem Reich und 54 aus dem Ausland, darunter 40 aus Rußland, 6 aus Österreich, 4 aus der Tschechoslowakei, 3 aus Rumänien und 1 aus Polen.
3. Naturwissenschaft, Technik: 29 Übersetzungen aus dem Reich und 21 aus dem Ausland, darunter 20 aus Rußland und 1 aus Österreich.
4. Geschichte, Erdkunde: 53 Übersetzungen aus dem Reich und 15 aus dem Ausland, darunter 5 aus Rußland, 5 aus der Schweiz, 2 aus Österreich, 1 aus Finnland, 1 aus Ungarn und 1 aus Palästina.

Am 10. Juli erscheint:

Bayreuther Festspielführer 1933

Richard Wagner 1857

Offizielle Ausgabe

Ein **Gedenkbuch** zum Richard-Wagner-Jahr im Einvernehmen mit der Festspielleitung herausgegeben von

Dr. Otto Strobel, Bayreuth

106 Abbildungen im Text auf Kunstdruckpapier und **10 Faksimilebeilagen** bisher unveröffentlichter Handschriften des Meisters, ein **Mitwirkendenverzeichnis** Bayreuther Künstler, ein **Sitzplan** des Bayreuther Bühnenfestspielhauses und ein **Stadtplan** von Bayreuth.

In dreifarbigem Umschlag mit Leinenrücken Preis RM 4.50 ord.

I. Literarisch-wissenschaftlicher Teil:

Richard Wagner. Ein Aufriß seiner Persönlichkeit und seines Schaffens in fünf Abschnitten: **Leben und Lebensbeziehungen — Die Persönlichkeit — Der Schaffende — Das Werk — Die Aufführung.**

Mitarbeiter: Hans von Wolzogen, Bayreuth — Gen.-Musik-Dir. Leopold Reichwein, Wien-Bochum — Dr. Otto Strobel, Bayreuth — Dr. Walter Lange, Leipzig — Dr. Joachim Bergfeld, Eisenach — Dr. Max Fehr, Winterthur — Dr. Günther Wahnes, Weimar — Gustav Röll, Frankfurt — Adolf Zinßtag, Basel — Zdenko von Kraft, Beuren — Prof. Dr. Arthur Drews, Karlsruhe — Dr. Siegmund Benedict, Stuttgart — Prof. Dr. Alfons Stier, Würzburg — Dr. Karl Grunsky, Stuttgart — Geheimrat Prof. Dr. Wolfgang Golther, Rostock — Prof. Dr. Alfred Lorenz, München — Prof. Dr. Otto Baensch, München — Karl Alfons Meyer, Kilchberg-Zürich — Adolf Vogl, München — Dr. Hans Alfred Grunsky, München — Prof. Dr. K. Bapp, Oldenburg — Prof. Carl Kittel, Bayreuth — Kammersängerin Prof. Anna Bahr-Mildenburg, München — Prof. Dr. Preetorius, München — Intendant Leonhard Geer, Bielefeld.

Literarische Umschau der Neuerscheinungen der Wagnerliteratur — **Bildnisse der Mitwirkenden** — Bayreuther Bühnenfestspiele 1931.

II. Amtlicher Teil:

Eisenbahnverbindungen — Kraftpostlinien ins Fichtelgebirge und in die Fränkische Schweiz — Autorundfahrten und Gesellschaftsfahrten der Reichsbahn und Reichspost — Sonntagsrückfahrkarten — Luftverkehr.

III. Allgemeiner Teil:

Rundgang durch Bayreuth — Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten — Führungen — Ausflüge in die nähere Umgebung — Anzeigenanhang empfehlenswerter Gaststätten und Geschäftsanzeiger.

Zur dringenden Beachtung! Auslieferung **nur bar** durch Kommissionär **L. Staackmann, Leipzig.** Nach Bayreuth gerichtete Bestellungen erleiden Verzögerung.

Alle bisher eingelaufenen Bestellungen werden am Tage des Erscheinens von Leipzig aus erledigt.

Ⓩ

Verlag der Hofbuchhandlung Georg Riehrenheim, Bayreuth

XIII. JAHRGANG, HEFT 5 / MITTE JULI 1933 / PREIS: RM 1.50

DER QUERSCHNITT

erscheint von Mitte Juli an in unserem Verlag, im gleichen Format, in gleicher Ausstattung wie bisher. Die nächste Nummer ist ein

Sonderheft:

SEINERZEIT
1900 bis 1914

Aus dem Inhalt:

Psychologie der Vorkriegszeit. Von Prof. Jastrow
Zauber und Komik alter Photographien. Von Karl Scheffler
Geschichte des deutschen Witzblattes. Von Hans Reimann
Soziologie des Briefkastenonkels. Von Roman Tetz
Berlin um 1900. Von Dr. Adolf Heilborn
Deutschland auf der Pariser Weltausstellung. Von Paul Morand
Preußischer Adel um 1913. Von Fedor von Zobeltitz
Geschichte meines Schnurrbarts. Von Hoffriseur Haby
Dienst bei Hof. Von einem Tafeldecker
Erzählung des Bedienten. Von Alexander Lernet-Holenia
Die Wahrheit über das Nachtleben. Von einem Oberkellner
Die frühere Technik der Heirat. Von Dr. Eugenie Schwarzwald

Modeworte 1900 bis 1914 / Modebücher / Literaturstichproben / Erinnerungen an Eduard VII. und Hermann Sudermann / Die Inseratenkultur „Schlager" vor dem Krieg / Das Radel-Madel-Corps / Die ersten Filme / Nick Carter / Anekdoten u. v. a.

50 alte Photos • **Preis RM 1.50** • *20 Zeichnungen*

Ⓩ

Bestellen Sie umgehend bei

KURT WOLFF VERLAG A.-G.
BERLIN NW 87 · FLENSBURGER STR. 21

Leipzig, am 30. Juni 1933

Um künftige Verlagspläne zweckmäßiger durchführen zu können, sind wir freundschaftlich übereingekommen, den bisher gemeinsam betriebenen Verlag E. A. Seemann nach Maßgabe unserer besonderen Interessen zu teilen. Gustav Kirstein übernimmt den Kunstverlag (Meister der Farbe, Galerien Europas, Seemanns Künstlermappen und alle farbigen Kunstblätter) und firmiert dafür in Zukunft mit unserer schon bestehenden Firma

SEEMANN & CO.

Elert Seemann behält den gesamten Buch- und Zeitschriftenverlag, sowie das Künstlerlexikon und die Lichtbildanstalt und firmiert wie bisher

E. A. SEEMANN

Mit Wirkung vom 1. Juli 1933 scheidet also Gustav Kirstein bei E. A. Seemann, Elert Seemann bei Seemann & Co. aus.
Die bis 30. Juni 1933 entstandenen Außenstände und Verbindlichkeiten werden über E. A. Seemann abgewickelt, neue Unternehmungen und Lieferungen erfolgen unter der jeweiligen Firma. Zuschriften, die für den abgetrennten Kunstverlag bestimmt sind, sind also an Seemann & Co. zu adressieren, die für den Buch- und Zeitschriftenverlag an E. A. Seemann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

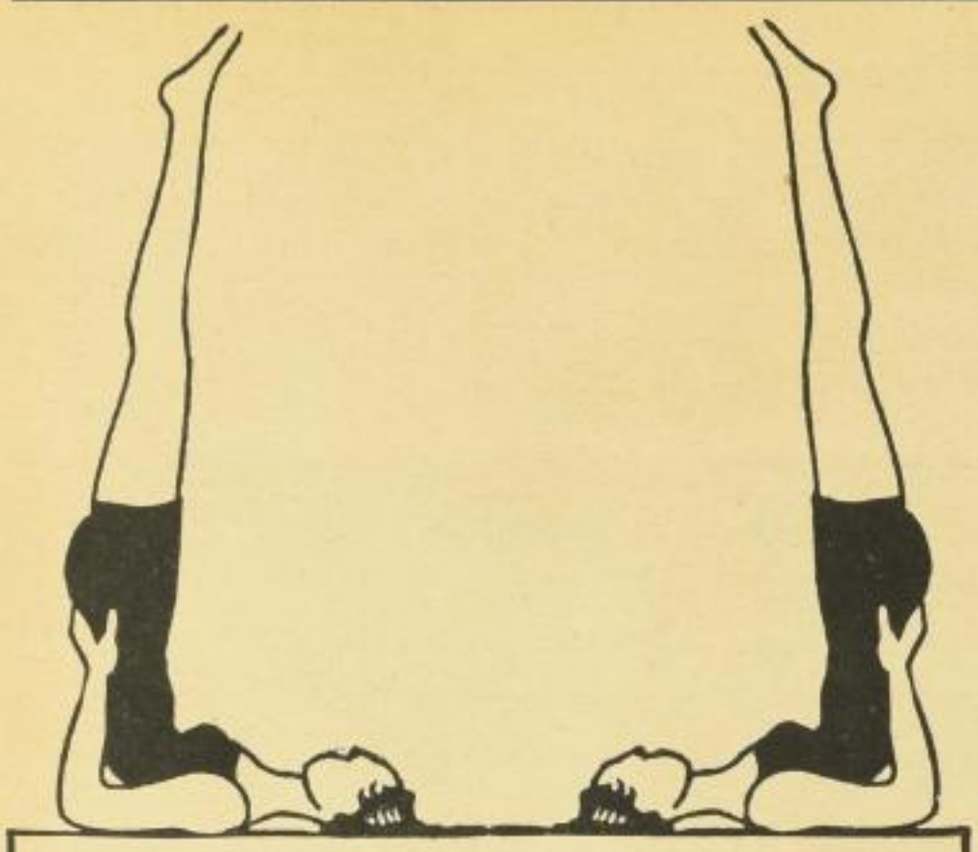
DR. GUSTAV KIRSTEIN
in Firma Seemann & Co.
Leipzig C 1 · Eilenburger Straße 1a

ELERT SEEMANN
in Firma E. A. Seemann
Leipzig C 1 · Hospitalstraße 11a

ZUM AUSSCHNEIDEN FÜR DAS ADRESSBUCH

***Seemann & Co., Leipzig** C 1, Eilenburger Str. 1a
× Spez.: Seemanns farbige Gemäldewiedergaben: 3000 farbige Kunstblätter nach den berühmtesten Bildern alter und moderner Meister; Galerien Europas, Meister der Farbe, Seemanns farbige Künstlermappen, Farbige Bilder zur Kunstgeschichte (Schulauswahl); Farbige Facsimiles; Glanzpunkte der Alpen; Gemäldepostkarten; moderne Graphik. Gegr. 1. I. 1897. (⊶ 67318 8–5 – TA: Artreproduction Leipzig – ⓑ †† Commerz- und Privatbank, Leipzig – ℅ 25537). Inh.: * Dr. h. c. Gustav Kirstein s. 1/III. 1931. ⚓

***Seemann, E. A., Leipzig** C 1, Hospitalstr. 11a
× Verlagsbuchhandlung: Bücher zur Kunstwissenschaft, zur Kulturerziehung des deutschen Volkes, zur Wirtschaftspolitik. Vaterländisches Schrifttum, Seemanns Wandbilder, Deutsches Bauwesen. Lichtbildanstalt: Diapositive und Bildbänder für Unterricht und Vortrag aus allen Gebieten des menschlichen Wissens. – Gegründet 1/XII. 1858. (⊶ 62913, 62932 – TA: Kunstseman – ⓑ †† Commerz- und Privatbank, Leipzig, Depositen-Kasse „M" Johannisplatz – ℅ 51951). Inhaber: * Elert Seemann, s. 1/XI. 1923. ⚓



IN KÜRZE ERSCHEINT:

Gymnastik

aber richtig

VON GABRIELE PÜNCHERA

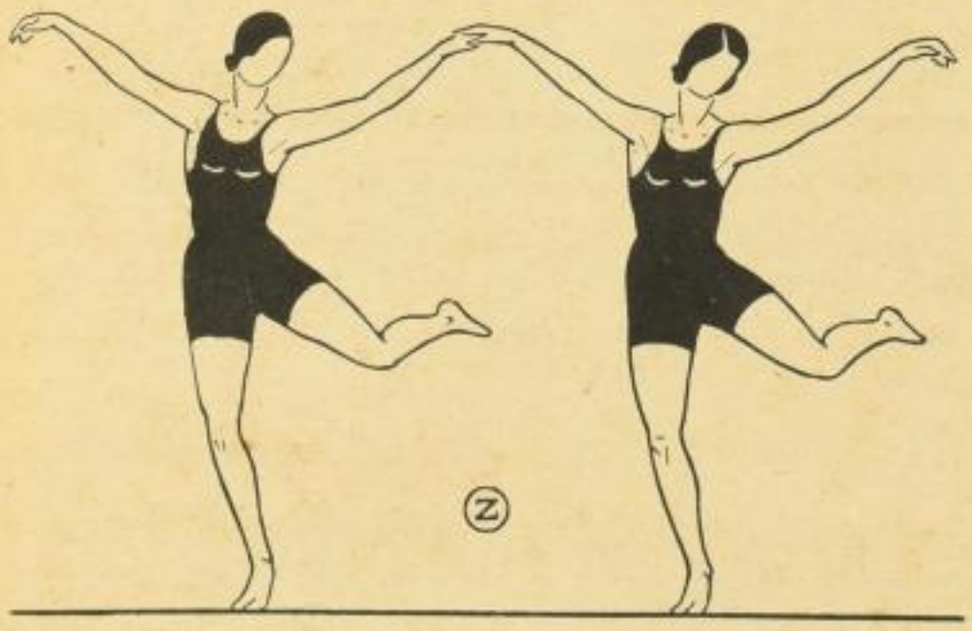
Eine Auswahl aus den Gymnastik-Aufsätzen des Berliner Lokal-Anzeigers. Mit einer ärztlichen Einleitung „Sinnvolle Gymnastik" von **Medizinalrat Dr. Georg Reimann.**

Mit vielen erklärenden Zeichnungen, ca. 80 Seiten stark, in kaschiertem Leinen geheftet

80 Pf.

VERLAG SCHERL / BERLIN SW68

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei Alfred Tschoepe, in Budapest bei Bela Somlo; Allein-Auslieferung für Polen: Kosmos G. m. b. H., Posen



Amtliche Handausgaben des Reichsfinanzministeriums

Soeben ist erschienen:

Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit

Vom 1. Juni 1933

Herausgegeben vom Reichsfinanzministerium

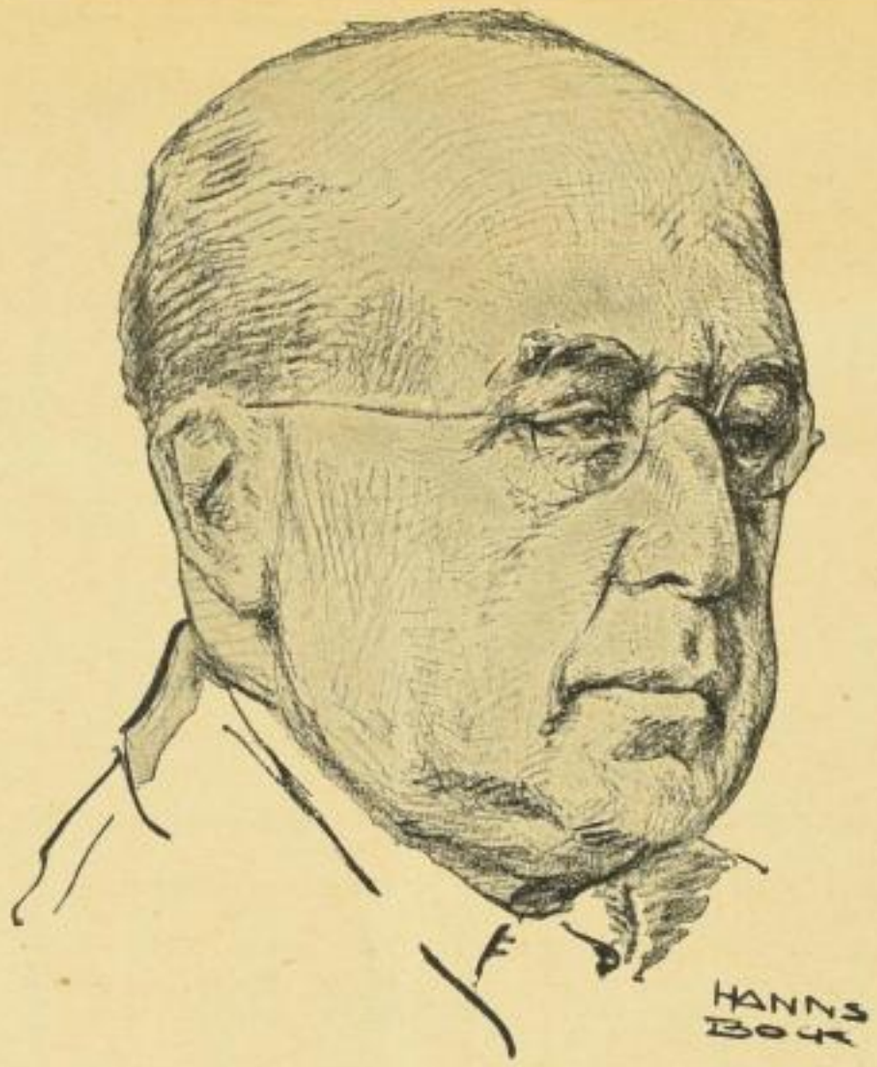
1933. Preis —.20 RM

Ferner sind erschienen:

Bedingungen, Allg., f. d. Ausführg. v. Leistgn. —.40
Beitreibungsordn. . . 1.15
Biersteuergesetz nebst Durchführungsbest. . . . . 2.—
Branntweinmonopolgesetz —.90
Branntwein-Verwertungsordnung . . . 1.70
Branntwein-Zählordnung —.45
Brennereiordnung . . 2.50
Buchführungsordnung f. d. Finanzämter . . . . . 2.—
Ehestandshilfe der Lohn- und Gehaltsempfänger Durchführungsbest. v. 10. VI. 1933 . . . . . —.30
Einfuhrscheinordn. . —.80
Einkommensteuerges. —.60
Geschäftsanweisung f. die Vollziehungsbeamten der Reichsfinanzverwaltg. —.60
Gewerbesteuerrahmengesetz 1.70
Grunderwerbssteuergesetz nebst Ausführungsbest. m. 1 Deckblatt . . . —.90
Grundsteuerrahmengesetz —.60
Kakaozoll-Vergütung nebst VO. über Vergütung des Kakaozolles . . . . . —.80
Kapitalertragsteuergesetz m. Ausführungsbest. . —.35
Kapitalverkehrsteuerges. Aus- u. Durchführungsbest. dazu m. Deckbl . —.55
Kohlensteuergesetz nebst Ausführungsbest. . . —.90
Körperschaftssteuergesetz Ausführungsbest. dazu m. 1 Deckblatt . . . . 1.—
Kraftfahrzeugsteuergesetz nebst Ausführungsbest. m. 2 Deckbl. u. Nachtrag . 2.30
Kraftfahrzeugsteuer-Tarif nebst Nachtr. . . . . —.45
Oberfinanzkassenordnung —.90
Personen- und Güterverkehrs-Besteuerung nebst Ausführungsbest. . . . 2.05
Rechtshilfe i. Steuersachen m. Österreich u. d. Tschechoslowakei . . . . . —.65
Reichsabgabenordnung m. Deckbl. . . . . 2.—
Reichsbewertungsgesetz. —.60
Rennwett- u. Lotteriegesetz nebst Ausführungsbest. —.35
— Ausführungsanw. —.20
Salzsteuergesetz n. Durchführungsbest. . . . —.70
Seefischerei-Zollordnung und Schiffsbauzollordnung . . . . . 1.—
Steuerabzug vom Arbeitslohn. Durchführungsbest. v. 9. Juni 1933. . . . —.60
Steueramnestie . . . —.30
Steuergutscheine . . — 50
Stundungsordnung . —.55
Tabaksteuergesetz m. Nachtrag 2.70
Tabakersatzstoff-Ordnung. —.35
Tabakanbau-Ordnung und Tabaklager-Ordng. —.70
Tabakzoll-Vergütungsordnung. . . . . . —.55
Umsatzsteuergesetz . . —.30
— nebst Ausgleichsteuerordnung . . . . . —.40
Vermögensteuergesetz. —.40
Versicherungssteuergesetz nebst Ausführungsbest. —.35
Wechselsteuergesetz nebst Ausführungsbest. . . — 35
Zollabfertigung, Anleitung dazu 7.85
Zolltarif, Allg Dt., m. d. Tarifzugeständnissen d. Vertragsstaaten 11.80
Zolltarifgesetz 3.50
Deklarationsschein-Regulativ . . . . . —.35
Konten-Regulativ . —.55
Niederlage-Regulativ 0.55
Weinlager-Regulativ 0.45
Zuckersteuergesetz nebst Ausführungsbest. u. VO. über Vergütg. d. Zuckersteuer 1.25

Die vorstehend aufgeführten Handausgaben zeichnen sich durch **Zuverlässigkeit,** durch **übersichtliche Sachregister** und **gute Ausstattung** vor anderen Ausgaben aus. Sie können **nur bar** abgegeben werden.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8



Maximilian Böttcher

Auf alle Verlagsrundfragen der letzten Jahre hat der deutsche Sortimentsbuchhandel stets dieselbe Antwort gegeben:

„Nur dann ist einem Romanwerk ein großer Erfolg sicher, wenn es Themen anschlägt, die den deutschen Menschen immer und ewig beschäftigen: Liebe und Machtwille und die sich hieraus ergebenden Konflikte. Eine von leidenschaftlicher Glut beschwingte Darstellung und der Glaube an die Aufgabe, mit welcher der Dichter auch den widerwilligsten Leser in Bann zwingt"

Wir sind uns bewußt, mit dem neuen Roman Maximilian Böttchers

Herren von gestern - und morgen

ein Buch in die Hände des deutschen Buchhandels zu legen, das diesen Bedingungen eines sicheren Erfolges voll entspricht. In den „Herren von gestern — und morgen" der dramatischen Auseinandersetzung zwischen Adels- und Bauernblut, prallen wirklich große Leidenschaften, prallen nicht nur Menschen, sondern auch Welten aufeinander: Die vom Willen zur Erhaltung ihrer Macht durchdrungene Junkerkaste und ein Bauerntum, das die ihm aus Blut und Boden zugewachsenen, ewigen Rechte fordert. In Böttchers neuem Buch enthüllt und steigert sich der seit Jahrhunderten im deutschen Volke gärende Kampf zwischen dem Recht der Geburt und dem Recht der aus Blut und Boden sprossenden Kraft zu grandioser und erschütternder Tragik. Ein Dichter, der Adel und Bauernschaft bis in die tiefsten Fasern ihres Wesens durchschaut und erkennt, Realist und Romantiker zugleich, hat hier ein Erlebnisbuch größten Stils geschrieben. Ein im höchsten Sinne aktuelles Buch, dessen Wirkung sich niemand, weder Freund noch Gegner, entziehen kann. „Wie dieses Buch mich zu Tränen erschüttert hat", so schreibt Professor Schaumburg (Paul Burg), „so wird es Hunderttausende ergreifen, weil es — ähnlich wie Voß „Zwei Menschen" — tiefste Menschheitskonflikte auf die einfachste Formel bringt. Vor allem die Frauen werden sich um den Roman reißen".

Außerdem empfehlen wir die mit großem Erfolg aufgenommenen Werke Maximilian Böttchers:

Hochzeit im Moor / **Eines Freien Liebe und Tod. Mit nahezu 40 Vollbildern und Textillustrationen des Münchener Tiermalers Adalbert Meckel.**

Tiere und Menschen / **Aus sechs Jahrzehnten starken und frohen Lebens. Mit 23 Meisterfotos der 6 bekanntesten Tier- und Landschaftsbildner.**

Z **Alle Bücher in Ganzleinen gebunden RM. 4.50, kartoniert RM. 3.25**

Verlag Philipp Kühner (Inh. Dr. Felix Kühner) Eisenach i. Th.

FH FH FH FH FH

Beihefte zur Geographischen Wochenschrift

Herausgeg. von Privatdozent Dr. Irmfried Siedentop, Halle a. S.

Kafiristan

Versuch einer Landeskunde auf Grund einer Reise im Jahre 1928

Von Dr. **Martin Voigt**, Eisleben

Mit 59 Abbildungen und Zeichnungen, einer orographisch-hydrographischen Skizze und einer Karte. 1933. 136 Seiten. Beiheft 2. Geheftet 7.50 RM. (Für Bezieher der „Geographischen Wochenschrift" geheftet 5.— RM)

Mit der vorliegenden Arbeit wird uns die erste Darstellung einer Landeskunde über Kafiristan, eine Provinz von Afghanistan, geboten. Dem Verfasser gelang es 1928, zusammen mit dem vom König Aman-Ullah ins Land gerufenen preußischen Staatsförster H. Seydack, der den Auftrag erhalten hatte, die Wälder Kafiristans zu bereisen, um die wirtschaftliche Nutzbarkeit derselben zu begutachten, eine zweimonatliche Forschungsreise in diese Provinz zu unternehmen. Dieses Gebiet zeigt auch heute noch viele „weiße Flecken", da die Regierung selten europäischen Reisenden die Einreise gestattet und die Geländeverhältnisse in Kafiristan außerordentlich schwierig sind. Dem Verfasser war es möglich, einen großen Teil der Provinz kennenzulernen, in die er und sein Reisebegleiter als erste Deutsche eindrangen. Seine Landeskunde ist deshalb von unschätzbarem Wert, zumal die Europäisierung des Orients gewiß bald auch auf dieses Land übergreifen wird.

Früher erschien:

Eisenbahngeographie der Schweiz

Von Privatdoz. Dr. **Irmfried Siedentop**, Halle a. S.

Mit 2 Verkehrskarten, 28 Abbildungen und zahlreichen Skizzen. 1933. 126 Seiten. Kartoniert RM 9.50, Ganzleinen RM 10.50. (Für Bezieher der „Geographischen Wochenschrift" kartoniert RM 6.—, Ganzleinen RM 7.—)

Die Arbeit gibt einen erschöpfenden geographischen Überblick über die Eisenbahnen der Schweiz. Sie verfolgt die geschichtliche Entwicklung, schildert, wie und mit welchen Mitteln die Linienführung sich der Landschaft anpaßt und ihre Hindernisse bezwingt und zeigt, wie die Eisenbahn das Landschaftsbild maßgebend beeinflußt. Sehr zu begrüßen ist die mühevolle Umarbeitung der statistischen Aufzeichnungen nach landschaftlichen Gesichtspunkten (Alpen, Jura, Mittelland) — Alles in allem: eine vielseitige, sorgfältig durchgearbeitete kulturgeographische Abhandlung, ein wertvoller Beitrag zur Landeskunde der Schweiz.
Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in München.

Käuferkreise: Geographen, wissenschaftliche Bibliotheken des In- und Auslandes, geographische Institute, länder- und völkerkundliche Museen; für das Buch von Dr. Siedentop: die Eisenbahngesellschaften der europäischen Länder, Verkehrsgesellschaften der Schweiz.

Werbemittel: Prospekt „Erdkundliche Neuerscheinungen".

Z **Ferdinand Hirt / Breslau** Z

FH FH FH FH FH

Zum Luther-Jahr!

20 Bilder aus Martin Luthers Leben

gemalt von W. Weimar, in Postkartengröße 9×14 cm

Die wundervollen Bilder aus Luthers Leben geben einen Rückblick auf die s. Zt. groß angelegte Reformation dieses großen Christen.
Preis in Mappe RM 1.75

Z

Fischer & Wittig
Abt. Verlag, **Leipzig**

Soeben erschien:

Wie komme ich zum Ehestands-darlehen bis RM 1000?

Das Heiratsgesetz mit Vordrucken für Anträge und Durchführungsverordnung 1933

Günstiger Staffelrabatt für diesen Massenartikel auf Bestellzettel

Z

Georg Bath Verlag
Paul Spenke
Berlin SW 68

Zum Nutzen des gesamten Buchhandels:

Das erste Stück jeder Neuerscheinung an die Deutsche Bücherei

zur Aufnahme des Titels in das „Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen" und in die

„Deutsche Nationalbibliographie"

Der bekannte und gern gekaufte

Blaue Harzführer

mit seinen 50 Wanderkarten u. 135 Abbildungen sehenswerter Punkte im Harz sowie einer Übersichtskarte wird hierdurch als zuverlässiges und sehr begehrtes Harz-Wanderbuch wärmstens empfohlen.

Der Blaue Harzführer zeichnet sich aus durch zahlreiche gute Abbildungen.

25., durchgesehene Auflage 1932.

Ladenpreis RM 1.50.

Lieferung lt. beiliegendem Verlangzettel.

Z

Umtausch!

Bei Abnahme von mindestens 24 und 2 Freistücke gewähren wir Abnehmern, die uns bekannt sind, 3-Monat-Ziel und tauschen unverkaufte Exemplare (bis zu 5 Stück) nach Erscheinen der folgenden Auflage gegen neue Exemplare um.

Auch bei den **Barsortimenten** zu haben.

Bei mindestens 100 Stück drucken wir den Namen des Bestellers in rot (kostenfrei) auf die erste Umschlagseite.

E. Appelhans & Comp.
(Rud. Stolle u. Gust. Roselieb)
Braunschweig
Kalenwall 3

Balbos neues Flugbuch 1933

das einzige Buch über seinen jetzt im Gang befindlichen Ozean-Geschwaderflug 1933 Rom-Chikago-Rom:

ITALO BALBO

Ozean-Geschwaderflug 1933

Mit zahlr., unveröffentlichten Flugbildern. Englisch brosch. etwa 3.60 RM, Ln. etwa 4.80 RM

Das Buch erscheint im September. Ein Teil des Manuskriptes, das die Vorbereitungen und die ersten Etappen des Fluges über die Alpen nach Amsterdam und nach Irland behandelt, liegt bereits satzfertig vor.

Ⓩ

R. KITTLER VERLAG · LEIPZIG

450*

Die Rechtsprechung

des Staatsgerichtshofs für das Deutsche Reich

und des

Reichsgerichts auf Grund Artikel 13 Absatz 2 der Reichsverfassung – Band V

herausgegeben von Staatssekretär in der Reichskanzlei Dr. **Hans Heinrich Lammers** und Reichsgerichtspräsident i. R. Professor D.Dr. **Walter Simons**

311 Seiten / Geheftet RM 17.— / Gebunden RM 18.—

Der soeben erschienene Band V dieser Sammlung enthält die in der Zeit vom 1. Oktober 1931 bis 30. September 1932 ergangenen Entscheidungen des Staatsgerichtshofs und darüber hinaus die bekannte Entscheidung vom 25. Oktober 1932 in der Streitsache zwischen Preußen und dem Reich wegen Einsetzung des Reichskommissars in Preußen im Jahre 1932.

Wenn auch als Folge der in der Zwischenzeit eingetretenen Staatsumwälzung die überwiegend politischen Entscheidungen heute lediglich noch historisches Interesse haben und sich im Augenblick nicht übersehen läßt, ob und welche Aufgaben dem Staatsgerichtshof belassen bleiben oder in Zukunft neu zufallen werden, so hat diese Sammlung doch auch heute noch aktuellste Bedeutung. Der Staatsgerichtshof hatte ja nicht nur die in die äußere Form eines Rechtsstreits gepreßten politischen Fragen der letzten Jahre zu entscheiden, wobei er notwendig versagen mußte, weil die Weimarer Verfassung ihn vor unlösbare Aufgaben gestellt hatte, sondern auch zahlreiche andere Streitfragen öffentlichrechtlicher Natur, bei denen die politischen Gesichtspunkte mehr im Hintergrunde standen. Hierbei hatte er, wie auch früher, reichliche Gelegenheit zur Aufstellung allgemein gültiger Rechtsgrundsätze, die auch nach dem Siege der nationalen Revolution ihre maßgebende Bedeutung nicht verloren haben.

Die Herren Verfasser beabsichtigen, in einem demnächst erscheinenden Ergänzungsband die in der Zeit vom Oktober 1932 bis Januar 1933 ergangenen Entscheidungen in ihrem Wortlaut zu veröffentlichen. Ob sich an diesen Ergänzungsband noch weitere Bände anschließen werden, wird davon abhängen, welche Aufgaben der Staatsgerichtshof in Zukunft, besonders im Rahmen einer zu schaffenden neuen Verfassung, zugewiesen erhalten wird.

Ⓩ

Verlag von Georg Stilke / Berlin NW 7

Ein neuer 2 Mark-Roman

erscheint am 20. Juli:

Zwischen Liebe und Pflicht

Roman von **G. DÖRFLER**

Großband. Holzfrei. Wirkungsvoller Schutzumschlag In zweifarbigem Kupfertiefdruck

Kartoniert RM 1.80 **Halbleinen RM 2.–**

Der ebenso fesselnde wie interessante Roman führt uns an einen kleinen deutschen Fürstenhof und schildert die schweren seelischen Konflikte, in die der junge Erbherzog und ein von ihm geliebtes armes Hoffräulein im Kampf zwischen Liebe und Pflicht geraten. Das ergreifende Buch, das jeden Leser unwiderstehlich gefangen nimmt, ist das hohe Lied der Liebe, die ewig besteht, die Not und Tod mit dem Geliebten teilt und die niemals aufhört. Wer es gelesen, wird es nie vergessen können, wird es immer wieder zur Hand nehmen und begeistert weiterempfehlen.

Rothbarths beliebte 2 Mark-Romane gehen trotz Krise und Absatznot!

Ⓩ *Vorzugsangebot im Bestellzettel!* Ⓩ

VERLAG FRIEDRICH ROTHBARTH / LEIPZIG

Skagerrak!

Das Organ des Deutschen Flotten-Vereins „Die See" schrieb:

„Die Darstellung der Skagerrak-Schlacht in dem Roman ‚Brand am Skagerrak' von Leo de Laforgue (Dom-Verlag Berlin SW 61) ist geradezu ein Meisterstück, das nicht mehr übertroffen werden kann. So eindringlich, so packend wie Laforgue hat noch niemand die Einzelheiten der heißesten Stunden des männermordenden Kampfes auf den Kriegsschiffen geschildert . . ."

Und so schreiben alle Kritiken:

Der Völkische Beobachter:
„In dem erschütternden Seemanns- und Kriegsschicksal des Matrosen Klaus Klausen spiegelt sich die Tragödie von Hunderttausenden, und deshalb wirkt das Buch so nachhaltig, deshalb ist es ein Ehrendenkmal und eine Ehrenrettung unserer Marine. Mögen Hunderttausende es lesen . . ."

Hamburger Fremdenblatt:
„Eine spannende und fesselnde Erzählung, ohne den Boden der historischen Tatsachen zu verlassen . . ."

Deutsche Marine-Zeitung (Organ d. Bundes deutscher Marine-Vereine):
„Das Buch S.M.S. hat in Marinekreisen allergrößtes Aufsehen erregt . . . Die Skagerrakschlacht ist meisterlich erzählt . . . Ein Buch, das den Leser bis ins Tiefste erschüttert, aber auch erhebt . . ."

Marine-Rundschau der Kieler Zeitung:
„Das ist die Tragödie der deutschen Hochseeflotte . . . Der Verfasser hat sich tief in das Wesen der alten Kriegsmarine eingefühlt und schildert an einem Einzelschicksal Kampf, Zermürbung und Zusammenbruch der Flotte."

Deckoffizier-Zeitung:
„Im Gewande eines ungemein fesselnden und spannenden Romanes, ohne den Boden der historischen Tatsachen zu verlassen, eine Schilderung der Seekriegsereignisse . . ."

Reichs-Offizier-Bund:
„Wuchtig und packend wie ein Film rollen die vielfältigen Ereignisse des Romans vor den Augen des Lesers ab . . ."

Deutschland zur See (Organ d. Hauptverbandes Deutscher Seevereine):
„Ein erschütterndes Bild, das der Verfasser hier von den ungeheuren Leistungen der deutschen Kriegsflotte malt . . ."

Berliner Lokal-Anzeiger:
„Die Schilderungen der Skagerrakschlacht, der Revolution und von Scapa Flow gehören zu den erschütterndsten der gesamten bisherigen Kriegsliteratur."

Dresdner Nachrichten:
„Aufpeitschend und meisterlich erzählt die Skagerrakschlacht."

Deutsche Allgemeine Zeitung:
„Was wußte man bisher von den gigantischen Kämpfen zur See, von der erschütternden Wucht der Ereignisse vom Skagerrak und von Scapa-Flow? Mit einem Tempo, das den Atem versetzt, von Momentbild zu Momentbild, rollen die meisterhaften Schilderungen ab."

Abendpost, Chikago:
„Wuchtig und packend, nachhaltig und zu Herzen gehend. Es ist ein Ehrendenkmal und eine Ehrenrettung der deutschen Marine."

Hamburger Anzeiger:
„Ausgezeichnetes technisches Können, das die Lektüre zu einem Genuß macht. Manche Schilderungen sind in ihrer gefaßten und doch durchglühten Sprache wahre Kabinettstücke."

Kieler Neueste Nachrichten:
„Die Skagerrakschlacht ist einfach genial erzählt . . ."

Hallesche Zeitung:
„So war es wirklich . . . Das Buch „Brand am Skagerrak" läßt miterleben, fast körperlich schmerzhaft mit durchleiden."

Neues Stuttgarter Tageblatt:
„Einer der mächtigsten Stoffe aus der deutschen Geschichte kommt hier zu sehr dramatischer Gestaltung und tiefgreifender Wirkung. Leo de Laforgue hat den deutschen Seekriegsroman geschaffen, der bisher in der Literatur fehlte."

Kölnische Zeitung:
Eine geniale Reportage der gigantischsten Seeschlacht aller Zeiten und eine große Dichtung zugleich . . ."

Chemnitzer Tageblatt:
„. . . Die Augen beginnen zu brennen, wie klar und phrasenlos, in streng historischer Treue, ohne Tendenz, ohne Pathos ein Bild nach dem anderen abrollt . . . Verkörperter Zweiklang von Sprache und Geschehnissen."

Frankfurter Nachrichten:
„In einer Bilderfolge, die so packend lebendig ist, daß man darüber das Buch vergessen könnte, kommt auch das menschliche Gefühl zu seinem Recht . . ."

Deshalb nur:

Brand am Skagerrak

VON LEO DE LAFORGUE

Preis RM 4.–

DOM-VERLAG BERLIN SW 61

Ein lohnendes un sicheres Geschäft

bietet der Vertrieb der im ganzen Reiche hervorragend eingeführten, allgemein beliebten und vom Publikum bevorzugten

Limpert-Bildabreißkalende

Für 1934 werden Ende August die nachfolgenden 9 Ausgaben zur Auslieferung vorliegen:

Deutscher Kinder-Bildkalender	RM 2.—
Tier- und Pflanzen-Bildkalender	RM 2.—
Limpert-Wanderkalender	RM 2.—
Das schöne Deutschland	RM 2.—
Deutscher Tierschutz-Bildkalender	RM 2.—
Deutscher Lied-Kalender	RM 2.—
Deutscher Turn- und Sportkalender	RM 2.—
Das Lachende Jahr	RM 2.—
Deutscher Luftfahrt-Kalender	RM 2.20

Der Vertrieb wird unterstützt durch eine ausgiebige Werbung in der Tages- und Fachpresse und durch eine umfängliche Publikumswerbung mit Hinweis auf den örtlichen Buchhandel.

Lassen Sie sich dieses Geschäft nicht entgehen und bestellen Sie jetzt schon.

Im Vorjahre waren bereits Mitte Dezember fast alle Ausgaben vergriffen, so daß spätere Bestellungen nicht mehr ausgeliefert werden konnten.

Benützen Sie diese verkleinerte Wiedergabe der wunderschönen buntfarbigen Titelblätter der Limpert-Kalender 1934 jetzt schon zum Aushang im Fenster oder an auffälliger Stelle im Laden.

Limpert-Bildkalender 1934

Die Limpert-Kalender

sind deshalb so beliebt, eingeführt und bevorzugt, weil sie trotz ihres hervorragenden, bildlichen und textlichen Inhaltes und ihrer überlegenen Druckausführung sehr billig sind. Der Käuferkreis und die Auflagen erhöhen sich von Jahr zu Jahr.

Verlangzettel anbei. Beachten Sie unsere Staffelrabatte und die gemischte Partielieferung zwischen neun verschiedenen Wochenabreißkalendern.

Auslieferung für Österreich: Rudolf Lechner & Sohn, Wien I.
Auslieferung für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen bei St. Gallen.
Auslieferung für die CSR: Bücherstube A. Veith, Grulich.
In Leipzig Kommissionär Staackmann.

Wilhelm Limpert-Verlag · Dresden-A.1

SLUB
Wir führen Wissen.

sicheres Geschäft

Benützen Sie diese verkleinerte Wiedergabe der wunderschönen buntfarbigen Titelblätter der Limpert-Kalender 1934 jetzt schon zum Aushang im Fenster oder an auffälliger Stelle im Laden.

Limpert-Bildkalender 1934

Deutscher Turn- und Sport-Kalender 1934

Das lachende Jahr 1934

Die Limpert-Kalender

sind deshalb so beliebt, eingeführt und bevorzugt, weil sie trotz ihres hervorragenden, bildlichen und textlichen Inhaltes und ihrer überlegenen Druckausführung sehr billig sind. Der Käuferkreis und die Auflagen erhöhen sich von Jahr zu Jahr.

Verlangzettel anbei.
Beachten Sie unser
gemischte Partielie
verschiedenen Wo

Auslieferung für Österreich:
Auslieferung für die Schweiz:
Auslieferung für die CSR:
In Leipzig Kommissionär Sta

rlag - Dre

sicheres Geschäft

Benützen Sie diese verkleinerte Wiedergabe der wunderschönen buntfarbigen Titelblätter der Limpert-Kalender 1934 jetzt schon zum Aushang im Fenster oder an auffälliger Stelle im Laden.

Die Limpert-Kalender

sind deshalb so beliebt, eingeführt und bevorzugt, weil sie trotz ihres hervorragenden, bildlichen und textlichen Inhaltes und ihrer überlegenen Druckausführung sehr billig sind. Der Käuferkreis und die Auflagen erhöhen sich von Jahr zu Jahr.

Verlangzettel anbei.
Beachten Sie unsere
gemischte Partielie
verschiedenen Wo

Auslieferung für Österreich: R
Auslieferung für die Schweiz: A
Auslieferung für die CSR: B
In Leipzig Kommissionär Stac

rlag - Dre

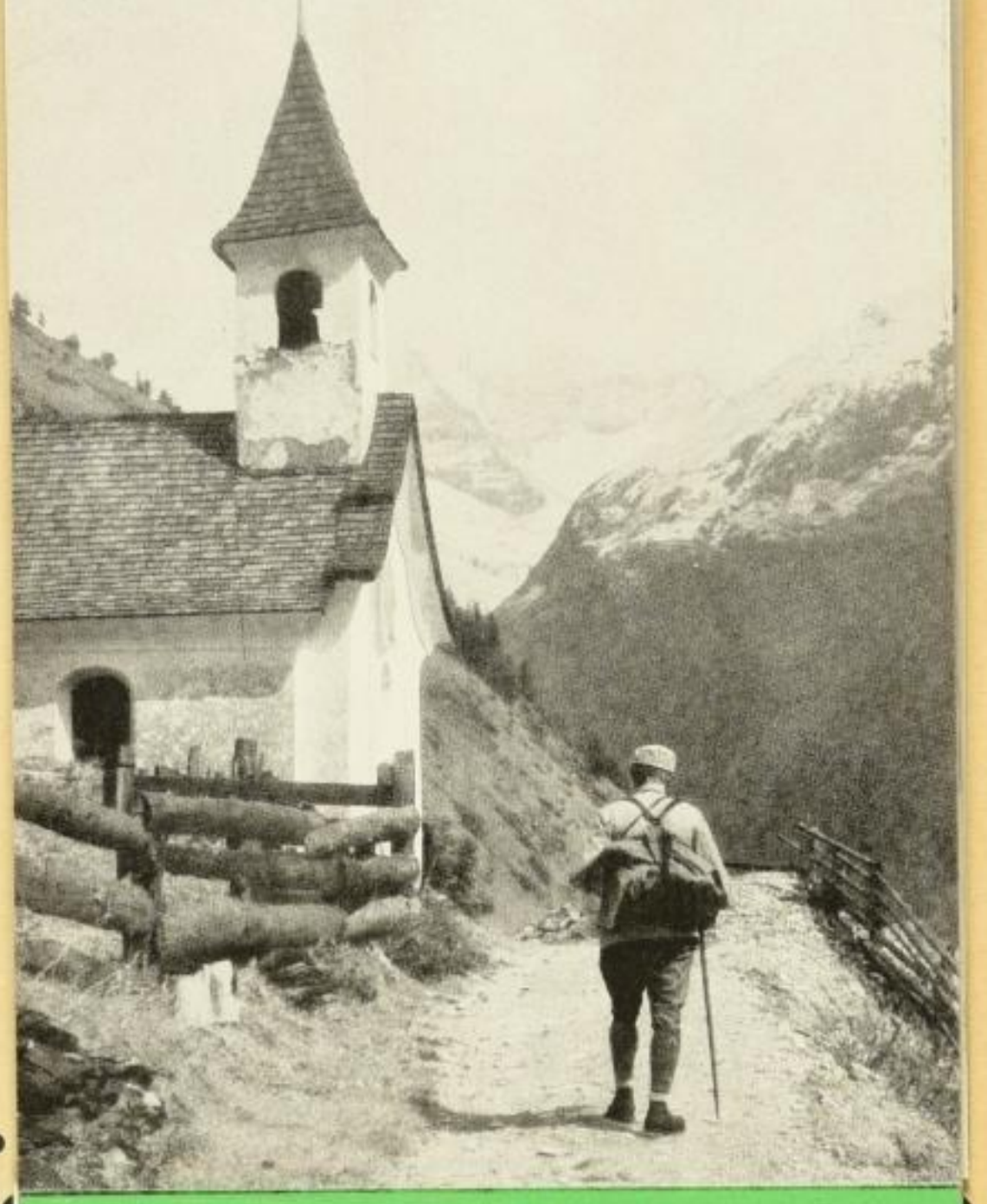
Limpert-Bildkalender 1934

sicheres Geschäft

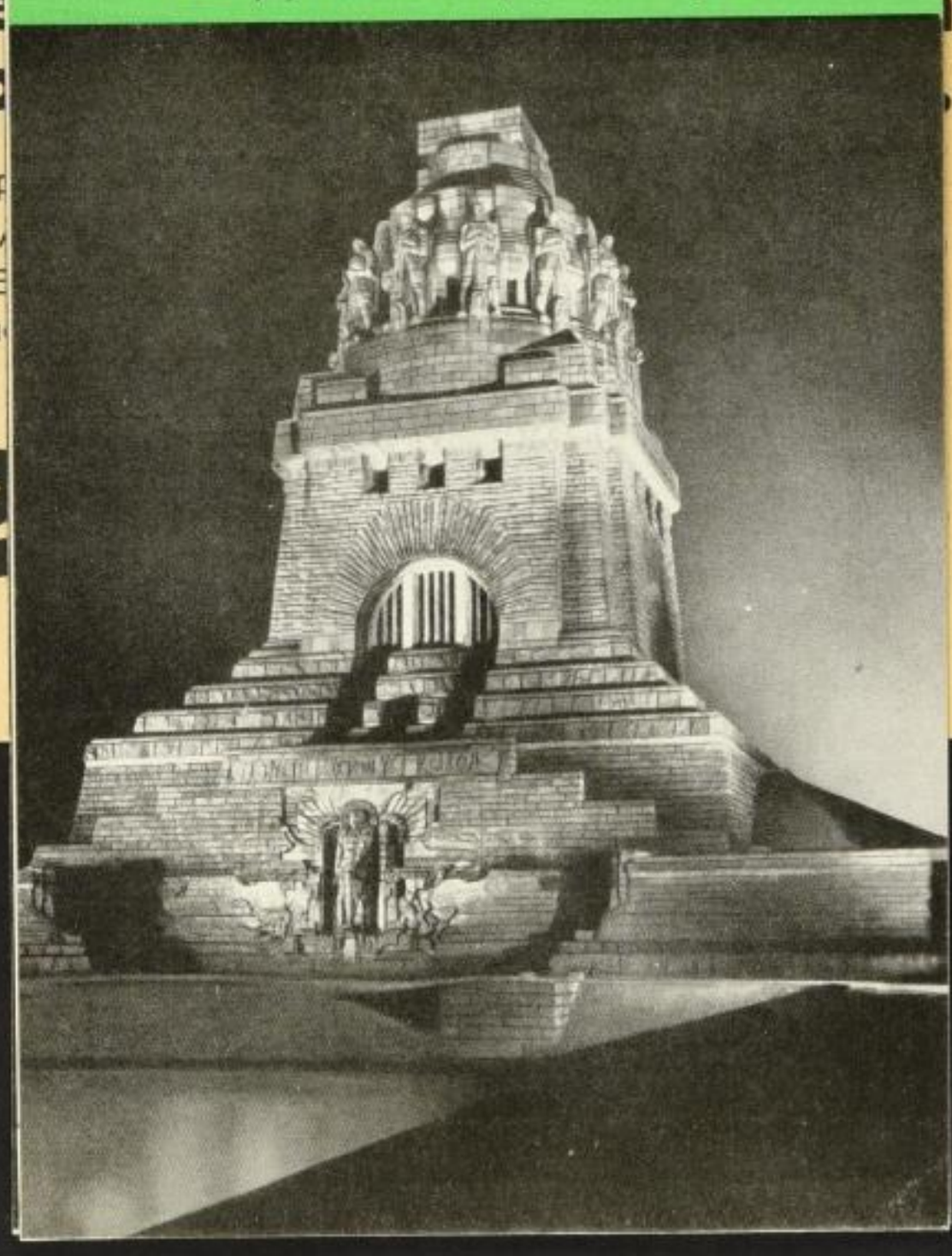
Benützen Sie diese verkleinerte Wiedergabe der wunderschönen buntfarbigen Titelblätter der Limpert-Kalender 1934 jetzt schon zum Aushang im Fenster oder an auffälliger Stelle im Laden.

Limpert-Bildkalender 1934

Limpert Wander-Kalender 1934



Das schöne Deutschland 1934



Die Limpert-Kalender

sind deshalb so beliebt, eingeführt und bevorzugt, weil sie trotz ihres hervorragenden, bildlichen und textlichen Inhaltes und ihrer überlegenen Druckausführung sehr billig sind. Der Käuferkreis und die Auflagen erhöhen sich von Jahr zu Jahr.

Verlangzettel anbei.
Beachten Sie unsere
gemischte Partielie
verschiedenen Wo

Auslieferung für Österreich: F
Auslieferung für die Schweiz: A
Auslieferung für die CSR: E
In Leipzig Kommissionär Sta

rlag - Dre

sicheres Geschäft

Benützen Sie diese verkleinerte Wiedergabe der wunderschönen buntfarbigen Titelblätter der Limpert-Kalender 1934 jetzt schon zum Aushang im Fenster oder an auffälliger Stelle im Laden.

Die Limpert-Kalender

sind deshalb so beliebt, eingeführt und bevorzugt, weil sie trotz ihres hervorragenden, bildlichen und textlichen Inhaltes und ihrer überlegenen Druckausführung sehr billig sind. Der Käuferkreis und die Auflagen erhöhen sich von Jahr zu Jahr.

Verlangzettel anbei.
Beachten Sie unsere
gemischte Partielie
verschiedenen Wo

Auslieferung für Österreich: R
Auslieferung für die Schweiz: A
Auslieferung für die CSR: B
In Leipzig Kommissionär Sta

rlag - Dre

Limpert-Bildkalender 1934

Deutscher Kinder-Bildkalender 1934

Tier- und Pflanzen-Bildkalender 1934

SLUB
Wir führen Wissen.

Unsere Flugschrift

Neuordnung und Tradition

die vor länger als Jahresfrist erschien, konnte in fast 100000 Exemplaren Verbreitung finden. Inzwischen ist jener Leitgedanke von schicksalhafter Bedeutung geworden. Nun geben wir eine Folge in gleichem Umfang und gleicher Ausstattung heraus, da der Sommer wohl am ehesten Gelegenheit bietet, sich eingehend und ruhig mit dem zweiten Bericht unserer Verlagsarbeit zu beschäftigen. Aufgeschlossen für den Geist unserer großen Epoche, gibt er Auskunft über unsere jüngsten Erscheinungen und deren Widerhall, sowie kurze Textproben aus alten und neuen Werken. Manch interessante Notiz und eine Auswahl nicht alltäglicher Bilder runden schließlich das inhaltsvolle Werbeheft ab, das dem befreundeten Sortiment in gewisser Anzahl gern kostenlos zur Verfügung steht.

Ⓩ Ⓩ

P A U L L I S T V E R L A G L E I P Z I G

SLUB
Wir führen Wissen.

Ⓩ Neuerscheinungen Ⓩ

und neuere Werke zur deutschen Literatur und Sprache

Verlag Huber & Co. Aktiengesellschaft / Frauenfeld/Leipzig

Bildnisse aus der neueren deutschen Literatur. Von Dr. Thomas Roffler. Großoktav. VIII und 270 Seiten. Leinenband RM 7.20

Der Verfasser der vorzüglichen Keller-Monographie gibt hier eine Art Literaturgeschichte der letzten dreißig Jahre, aber nicht in ihrer Fülle, sondern in ihrer Tiefe, indem er nur einige Höchstleistungen herausgreift. Die Lyriker Leuthold, Dehmel, Hofmannsthal, Stefan George, Rilke und Werfel, die Epiker Thomas Mann und Friedrich Huch, die Dramatiker Gerhart Hauptmann und Wedekind greift er heraus, sondiert kritisch die Hauptwerke, führt hinüber zur Persönlichkeit des Dichters und von ihr zu einer Gesamtschau des Literaturzustandes ihrer Epoche. Sein vornehmer, ehrlicher und tiefer Geist bewährt sich hier wieder sowie seine glänzende Kunst der Darstellung und Schilderung.

Dichtung und Forschung. Festschrift für Emil Ermatinger zum 60. Geburtstag (21. Mai 1933). Herausgegeben von Dr. Walter Muschg und Rudolf Hunziker. Großoktav. XII u. 298 Seiten. Brosch. RM 16.—, Leinenband RM 19.20

Fachgenossen und Schüler haben Beiträge gespendet, deren Hauptgruppe das grundsätzliche und geschichtliche Verhältnis zwischen Dichtung und Forschung beleuchtet, ein Problem, das E. Ermatinger aufgegriffen und bearbeitet hat und durch das er für die allgemeine deutsche Literaturwissenschaft bedeutsam geworden ist.

Inhalt: *Herbert Cysarz:* Zwischen Dichtung und Philosophie oder Literaturhistorie als Schicksal — *Theophil Spoerri:* Über Einbildung — *Friedrich Roedemeyer:* Gesprochene Dichtung — *Robert Petsch:* Goethe und die Naturformen der Dichtung — *Wilhelm Wiget:* Die Träume in Schillers Braut von Messina — *Marta Weber:* Schiller als Kritiker — *Franz Zinkernagel:* Ein dramaturgischer Aufsatz Hölderlins — *Walter Muschg:* Das Dichterische im Werk Jacob Grimms — *Otto Koischwitz:* Die Literaturgeschichte des Dichters Eichendorff — *Ernst Hirt:* Hegels Geschichtsphilosophie und der Geist der Poesie — *Rudolf Hunziker:* Jeremias Gotthelf und Georg Wigand. Ihr Briefwechsel — *Hermann Stodte:* Der konservative Hebbel — *Max Nußberger:* Das Problem der historischen Treue bei C. F. Meyer — *Jakob Bleyer:* Über geistige Rezeption und nationales Schrifttum. Ungarische Literatur und deutscher Einfluß — *Robert Faesi:* Rilke der Briefschreiber — *Carl Helbling:* Dichtung und Literaturwissenschaft an der Mittelschule — *Hans Kriesi:* Der Weltkrieg in Belletristik und Fachliteratur — Verzeichnis der wichtigeren wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Emil Ermatinger.

Der Aesthetiker Johann Georg Sulzer. Von Prof. Dr. A. Turmarkin. Oktav. 105 Seiten. Leinenband RM 4.—

Johann Georg Sulzer, Mitglied und Präsident der königlichen Akademie Friedrichs des Großen schuf mit seinem Hauptwerk eine Ästhetik in Form eines Wörterbuches, das die Grundlage für die Ästhetik der Klassiker wurde. Anna Tumarkin gibt in diesem Buche zum ersten Male ein zusammenschließendes Bild der ganzen Weltanschauung Sulzers, dessen Ästhetik, Psychologie und Pädagogik sich in seinem systematischen Denken zu einem einheitlichen Ganzen zusammenschliessen.

Christoph Kaufmann. Von Dr. Werner Milch. Oktav. 192 Seiten. Leinenband RM 4.—

Kaufmanns Bild ist als Karikatur in die besten Literaturgeschichten eingegangen — man wird das vorliegende Buch bei Neubearbeitungen und bei Gelegenheit neuer Urteile prüfen und respektieren müssen. Darüber hinaus kann ich mir keinen Roman denken, der von einem eigenartigeren Menschenleben erzählte, als dieses Buch von Christoph Kaufmann. *Kölnische Volkszeitung*

Mit zarter und spürbar gerecht abwägender Hand zeichnet Milch den eigentlichen, den tatsächlichen Lebenslauf des vielgelästerten „Genieapostels" und beweist, zunächst, daß die Literaturwissenschaft auch hier sich bisher einer beschämenden Trägheit des Herzens schuldig gemacht hat. *Die Neue Literatur, Leipzig*

Spittelers Weg und Werk. Von Prof. Dr. Robert Faesi. Großoktav. VIII und 308 Seiten. Mit 13 Bildern u. 2 Faksim. Leinenbd. RM 10.—

Die erste umfassende Monographie auf breiter biographischer Grundlage; ein Werk mit wissenschaftlicher Sorgfalt gearbeitet und mit der Feder des Künstlers geschrieben; geformte Biographie, Werkanalyse, geistesgeschichtliche Deutung und vorsichtig wägende Wertung in einem: *das schönste und größte literarische Denkmal für den Dichter* und Mythenschöpfer Carl Spitteler.

Königsberger Hartungsche Zeitung, Königsberg

Wenn ein Buch geeignet ist, einen lebendigen Spitteler vorzustellen, uns, soziologisch gesprochen, überhaupt mit dem Phänomen des verkannten Dichters großen Stiles auseinanderzusetzen — und die Geschichte dieser Phänomene ist überhaupt noch ein Kapitel —, so glaube ich, kommt der feingestuften und schönen Darstellung Robert Faesis eine große, überaus anregende Bedeutung zu. Der Wert der Monographie liegt in der ungewöhnlichen Begabung Faesis, einen außerordentlichen Menschen, der Spitteler war, auch in seinen außerordentlichen Merkmalen mit allen Vorzügen des Künstlers einzuprägen.

Dr. Ewald Korrodi in der „Neuen Zürcher Zeitung"

Pestalozzi. Von Prof. Dr. Walter Guyer. Oktav. 295 Seiten. Leinenband RM 5.60

Das Buch ist eine tiefdringende und durchaus eigenartige Neugestaltung des großen Stoffes. . . . Es erschließt der Forschung neue Gesichtspunkte und bereichert entschieden auch die Einsicht des Eingeweihten. . . . Darin hat sich Guyer als Meister erwiesen: in der Fähigkeit, die Lehre des großen Schweizers zu deuten, aus dessen Schicksal und Charakter und aus der geistigen Struktur seiner Zeit.

W. Schohaus im „Bund", Bern

Das flüssig geschriebene Buch enthält eigene neue Erkenntnisse. Die lange übersehenen Altersschriften werden gebührend herangezogen. Daraus ergeben sich beachtliche Verschiebungen im herkömmlichen Bilde des Erziehers. Der Delekatschen Deutung widerspricht Guyer mehrfach mit überzeugenden Gründen. Ein lesenswertes Buch! *Pädagogische Warte*

Abstrakta des Schweizerdeutschen. Von Dr. Manfred Szadrowsky. Band XVIII der Beiträge zur Schweizerdeutschen Grammatik. Großoktav. VIII und 131 Seiten. Geheftet RM 5.20

Diese Mundartstudie geht weit über bloße Mundartbeschreibung hinaus und rührt an Grundfragen der deutschen und allgemeinen Wortbildung und Bedeutungslehre und behandelt sie mit einer Gründlichkeit und Feinheit, daß jeder Sprachfreund und -forscher mit reichem Gewinn belohnt wird.

Prof. Dr. Otto von Greyerz

Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

Juli 1933

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig
Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

Nach Erscheinen des Haupt-Nachtrags sind die Seiten Nr. 1—33 ungültig.

Verlag		66	Laden-Preis
Siegismund & V., L.	S L	***Albrand,** Box — Aufnahmen — aber richtig! . . . . . Br	—.65
St. Tietze, Aussig	S L	**Aprent, Friedr.,** Die verflixten Jager . . . . . O	3.75
J. Bensheimer, M.		**Ball,** Grundriß des gesamten Steuerrechts.	
	S L	Bd. 1. Steuerlehre. 33 . . . . . Br	1.50
	S L	Bd. 2. Allgem. Steuerrecht. 33 . . . . . etwa Br	3.—
	S L	Bd. 3. Die einzelnen Steuern. 33 . . . . . etwa Br	3.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Buchsbaum, Mähr.-O.	L	**Baerwald, Rich.,** Lebensmut, Erfolg, Arbeitsfreude . . . . . OL	9.50
A. Metzner V., B.	S L	***Baur, Erwin,** Die Bedeutung d. Agrarpolitik f. d. Schicksal d. Kulturvölker. 33. (Eugenische Arbeit) . . . . . etwa Br	2.50
— —	S L	***Bavink, B.,** Organische Staatsauffassg. u. Eugenik. 33. (Eugen. Arbeit.) etwa Br	2.50
Herder & Co., Fr.	S L	***Behn, S.,** Einleitung in d. Metaphysik. 33 . . . . . O	—.—
Deutsche V.-A., St.	S L	***Benn, Gottfr.,** Der neue Staat u. die Intellektuellen. 33 . . OL	3.75
Württ. Bibel-Anst., St.		**Bibelausgaben. Testament, Das Neue, mit Psalmen. Neu durchges. Luthertext.**	
	S L	522. Kleine Petit. 24°. Durchlauf. Text ohne Versabteil. Versziff. u. Parallelestellen am Rand. Bearb. v. E. Nestle. OL	1.50
Helingsche V.-A., L.	S L	***Brachvogel, A. E., E. v. Wildenbruch,** u. **D. v. Liliencron,** Deutsche Treue u. a. Meistererzählungen deutscher Geschichte. M. zahlr. Bild. . . . . Br	2.50
R. Mosse, B.		**Bücher, Populäre, zur Zeit.**	
	S L	*Bd. 1. Duderstadt, H., Wie es kommen mußte. 33. OL	1.50
O. Meister, W.	S L	***Byern, H. A. v.,** O du Heimatflur. Roman . . . . . OL	2.85
Hanseat. V.-A., H.	S L	***Craemer, Rud.,** Deutscher Staat u. Sozialpolitik. 33 . . . etwa O	6.50
R. Hobbing, B.	L	***Dörge, Heinr.,** u. **Frz. Hennig,** Die landwirtschaftliche Entschuldung nach d. Gesetz v. 1. Juni 1933. Kommentar. 33. etwa OL	12.—
Dürr'sche Bh., L.	S L	***Döring, Wold.,** Psychologie d. Bildungsgutes. 33 . . . . . OL	4.80
W. Maudrich, W.	S L	***Dressler, Wilh.,** Die Brustwandpulsationen als Symptome von Herz- u. Gefäßkrankheiten. M. 87 teils farb. Abb. 33 . . . OL	15.—
Antäus-Verl., B.	S L	***Durand-Wever,** Rassenhygiene, Sterilisation u. Nachkommenschaftsbeschränkung . . . . . OL	2.50
Gesundheitsverl., Bad W.	S L	**Eckstein,** u. **S. Flamm,** Die Kneipp-Kräuterkur. M. Atlas . . . OL	2.85
W. de Gruyter & Co., B.	S L	**Ehlers, Hugo,** u. **Hans Feist,** Philosophie in Merksätzen. Bd. 1. Geschichte d. Philosophie. 33 . . . . . O	3.50
F. Enke, St.	L	***Ekkert, Lad.,** Erkennung organischer Verbindungen, im besonderen von Arzneimitteln. 33. (Die chemische Analyse 32) . OL	17.60
Ensslin & L., R.	S L	**Ensslins Romane** . . . . . je OHl	1.—
		*162. Ebenstein, E., Im Kampf ums Glück.	
Hanseat. V.-A., H.	S L	***Fischer, Rud.,** Film u. Staat. 33 . . . . . OK	1.50
R. Hobbing, B.	S L	***Friedrich der Einzige.** Ausgewählte Werke, Briefe, Gespräche und Gedichte. Hrsg. v. G. B. Volz. M. Illustr. v. Ad. v. Menzel. 33 . . . . . OL	6.—
Hanseat. V.-A., H.	S L	***Giese, G.,** Deutscher Staat u. deutsche Erziehung. 33 . . etwa OL	6.80
G. Stalling, O.	S L	***Grabenhorst, Gg.,** Der ferne Ruf. (Stalling-Bücherei. Schriften an die Nation) . . . . . O	—.—
Herder & Co., Fr.	S L	***Grabmann, Mart.,** Geschichte d. katholischen Theologie seit d. Ausgang d. Väterzeit. 33 . . . . . O	—.—
H. Schroedel Verl., H.	S L	***Graff, Siegm.,** Franz Seldte. M. zahlr. Abb. 33. (Schroedels Vaterländ. Reihe, Mein Volk, Heft 5) . . . . . StBr	—.—
Grieben-Verl., B.	S L	***Grieben-Reiseführer.** 136. Dolomiten. 33 . . . . . OK	3.—
A. Langen - G. Müller, M.	S L	***Griese, Friedr.,** Das letzte Gesicht. Roman . . . . . OL	—.—
Matthias-Grünew.-V., M.	S L	***Guardini, Rom.,** Wille u. Wahrheit. Geistliche Übungen. 33 . O	—.—
O. Meister, W.	S L	***Hain, Paul,** Die Walzerkönigin. Roman . . . . . OL	2.85
Akad. V.-G., L.		**Handbuch der technischen Elektrochemie.**	
	L	*Bd. II. Teil 2. Die techn. Elektrolyse wässeriger Lösungen. B. Anwendungen in d. chem. Industrie. 1. Anorgan. Teil. 2. Organ. Teil. 33 . . . . . OL	32.—
		Einzelbde. lieferbar. Forts.-Liste anlegen! (Bei Verpflicht. z. Abnahme aller Bde. 10% Ermäßigung).	
J. Springer, B.		— **der Gynäkologie.** 10 Bde. 4°. Bd. IV. 2. Klinik der gynäkologischen Röntgentherapie.	
	L	*Teil 2. Die Behandlung der bösartigen Geschwulste . . O	—.—
		Einzelne Bde., aber nicht Teile ders. lieferbar. Forts.-Liste anlegen!	
Vandenhoeck & R., G.		— **der deutschen evangelischen Kirchenmusik.** 4 Bde.	
	L	*Bd. 1. Der Altargesang. 33. (Nach Komplettwerden) zum Einzelpreis . . . . . O	—.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
	L	*Bd. 1. — — zum Subskr.-Preis . . . . . O	—.—
		Verpflichtung z. Abnahme aller Bände. Forts.-Liste anlegen!	
Drei Masken-V., B.	S L	***Harbou, Th. v.,** Nibelungenbuch . . . . . O	2.85
A. Metzner V., B.	S L	***Harmsen, Hans,** Eugenik u. Wohlfahrtspflege. 33. (Eugen. Arbeit.) etwa Br	2.50

Heft 4 unserer erfolgreichen Zeitschrift ist das vor einigen Tagen erschienene Heft zusammengestellt ist das vor einigen Tagen erschienene **Heft 4** unserer erfolgreichen Zeitschrift

Blätter für Bücherfreunde Umfang 60 Seiten Text u. zweifarb. Umschlag

Probeheft unberechnet

Niedrige Staffelpreise:

Einzeln	25	50	100	200 u. mehr
je —.12	—.11	—.10	—.09	—.08 RM.

Aus dem Inhalt: Zum Tode von Paul Ernst — Deutschlands nationale Erhebung im Spiegel unseres Schrifttums (11 Seiten Aufsatz) — Naturschutz und deutsches Volk und viele andere Aufsätze und Leseproben. — Buchbesprechungen — Viele Bilder.

Besonders reichhaltig, gut ausgestattet und interessant zusammengestellt ist das vor einigen Tagen erschienene **Heft 4** unserer erfolgreichen Buchwerbezeitschrift

Bestellen Sie für eine erfolgreiche Kundenwerbung in den stilleren Sommerwochen. **Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Kataloge, Leipzig C1**

Von den Barsortimenten Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig / Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Nationalsozialistische Literatur

bei schnellster Bedienung mit größter Gewichtsausnutzung.
beziehen Sie die

Wir verweisen auf unsere regelmäßig Mittwochs im Börsenblatt erscheinenden Listen.

Ständig Neuaufnahmen.

Verlag		67	Laden-Preis
V. Der Mensch, Dzg.	S L	**Hauser, Otto,** Juden u. Deutsche . . . . . Br	1.80
— —	S L	— Juden u. Halbjuden in der deutschen Literatur . . . . . Br	2.—
— —	S L	— Der blonde Mensch . . . . . Br	1.80
— —	S L	— Die Rasse der Juden . . . . . Br	1.—
— —	S L	— Rasse u. Protestantismus . . . . . Br	1.50
Herder & Co., Fr.	S L	— **Rud.,** Lehrbuch d. Psychologie. M. 8 Zeichn. . . . . OL	3.—
H. Gesenius, H.	S L	**Hennicke, C. R.,** Die Raubvögel Mitteleuropas . . . . . OPp	3.—
Fiba-Verl., W.	S L	***Herrmann, Hugo,** Palästina, wie es wirklich ist. M. 72 Photos u. 2 Kart. 33 . . . . . OL	5.30
B. G. Teubner, L.	S L	**Hettner, A.,** Vergleichende Länderkunde. 4 Bde. *Bd. 1. Die Erde, Land und Meer. Bau u. Hauptformen des Festlandes. M. 106 Abb., Kart. u. Fig. 33 . . . . . O Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	8.—
R. Hobbing, B.	S L	***Heydebrand u. der Lasa, Ernst v.,** Deutsche Rechtserneuerung aus d. Geiste d. Nationalsozialismus. 33 . . . . . OL	4.80
O. Meister, W.	S L	***Hirthammer, H.,** Das Mädchen u. d. Hässliche. Roman . . . OL	4.50
M. Ruhl, L.	S L	***Hitlers (Adolf) Braunhemden.** Organisation, Einteilung, Bekleidung u. Ausrüstung der nationalsoz. Sturmabteilungen, Schutzstaffeln, Jungvolk, Hitlerjugend usw. Hrsg. v. Jul. M. Ruhl u. C. B. Starke. 8 farb. Taf. m. etwa 80 Abb. 33	—.—
Vrl. Offene Worte, B.	S L	**Jahn,** Feldkunde. Handbuch f. Soldaten u. Wanderer . . . . . Br	1.—
F. G. Speidel, W.	L	***Jelusich, M.,** Ersatzkultur u. Kulturersatz. Ein Vortrag. 33. . . OK	2.—
A. Metzner V., B.	S L	***Just, Günther,** Persönlichkeit, Erblehre u. Eugenik. 33 (Eugenische Arbeit) . . . . . etwa Br	2.50
		Kalender für 1934	
Dt. Verlagsbchh., Dr.	S L	***Adler und Hakenkreuz.** Jahrweiser 1934. Von Deutschlands Größe einst u. jetzt. Abreißkalender . . . . . O	2.30
W. Limpert V., Dr.	S L	***Jahr, Das lachende.** Wochenabreißkalender. Bearb. v. Hayno Focken . . . . . O	2.—
H. A. Wiechmann, M.	S L	***Licht u. Schatten.** Foto-Kalender m. 24 Postkarten . . O	2.50
— —	S L	***Schönheit des Fliegens,** (Manfred Curry-Kalender). M. 24 Kupfertiefdrucken u. 12 Postkarten . . . . . O	2.60
— —	S L	***Tiere, Belauschte,** Foto-Kalender m. 24 Tier-Postkarten von H. Ecke . . . . . O	2.50
— —	S L	***Wiechmann-Kalender deutscher Künstler auf das Jahr 1934.** O	2.90
W. de Gruyter & Co., B.	S L	***Kankeleit, O.,** Die schöpferische Macht des Unbewußten, ihre Auswirkung in d. Kunst u. in d. modernen Psychotherapie. M. 17 Abb. im Text u. auf 8 Taf. 33 . . . . . O	4.50
Dürr'sche Bh., L.	S L	***Kempinsky, Heinr.,** Die gemeine und die dezimale Bruchrechnung. M. 55 Abb. 33 . . . . . Br	3.60
Hanseat. V.-A., H.	S L	***Kleinschmitt, Edm.,** Dollarsturz im Spiel d. hohen Politik. 33. OK	1.20
Deutsche Bibl., B.	S L	**Knigge, Frhr. Ad. v.,** Über den Umgang mit Menschen. (Deutsche Bibliothek 46) . . . . . O	—.—
Hanseat. V.-A., H.	S L	***Koepp, Friedr.,** Die geistig. Wegbereiter d. neuen Reiches. 33. etwa Br	1.20
H. Schroedel Vrl., H.	S L	***Krause, Rich.,** Hauptmann Göring. M. zahlr. Abb. 33 (Schroedels Vaterländ. Reihe Mein Volk Heft 3) . . . . . StBr	—.—
E. Rowohlt, B.	S L	***Landshoff, Rut,** Roman einer Tänzerin . . . . . OL	3.20
Urban & Schw., W.	S L	***Lauda, E.,** Die normale u. pathologische Physiologie der Milz. M. 2 Abb. 33. 4^0 . . . . . O	20.—
Mohr, T.	S L	***Laum, Bernh.,** Die geschlossene Wirtschaft. Eine sozialpsycholog. Grundlegung d. Autarkieproblems. 33 . . . . . O	—.—
H. Schroedel Vrl., H.	S L	***Lichtenberger, Frz.,** Hindenburg. M. zahlr. Abb. 33. (Schroedels Vaterländ. Reihe Mein Volk Heft 1) . . . . . StBr	—.—
Dr. Selle-Eysler, B.	S L	***Linz, K.,** Der schwarze Herzog. (Dtsch. Ill. Roman-Bibliothek). OHld	1.25
C. Schünemann, Br.	S L	***Löhndorff, E. F.,** Der Indio. Mexikan. Abenteuer-Roman . . . OL	4.50
O. Meister, W.	S L	***Marken, Wolfg.,** Du schöne Rosmarie! Roman . . . . . OL	4.50
Schulzesche Vb., Oldenb.	L	***Martin, Günth.,** Freiheitsbewegung d. Plastik. 33. (Der Damm. Oldenburger Schriften Heft 2) . . . . . Br	—.—
H. Schroedel Vrl., H.	S L	***Matthies, W.,** Richthofen, der rote Flieger. Mit zahlr. Abb. 33. (Schroedels Vaterländ. Reihe Mein Volk Heft 6) . . . StBr	—.—
Schulzesche Vb., Oldenb.	L	***Meinhof, Wern.,** Der neue Sinn des Museums. 33 (Der Damm. Oldenburger Schriften Heft 3) . . . . . Br	—.—
Buchdr. u. Vrl. Harfe, Bad Bl.	S L	***Modersohn, Ernst,** Was wartet unser? Eine vielerörterte Frage, nach d. Hl. Schrift beantwortet. 33 . . . . . Br	1.40
Etthofen, B.	S L	***Muckermann, Friedr.,** Kollektiv der Zukunft. Das neue Volk. 33. OL	2.85
Dtsch. V.-A., St.	S L	***Müller, K. O.,** Welthandelsbräuche 1480—1540. 33 . . . . etwa OL	10.—
R. Voigtländer, L.	S L	***Muschler, R. C.,** Ein deutscher Weg . . . . . OL	5.50
Vrl. Offene Worte, B.	S L	**Nachrichtenfibel** . . . . . Br	1.—
Societäts-Verl., Fr.	S L	***Nicolson, H.,** Die Herren der Weltprivat . . . . . OL	5.80
J. Singer, B.	S L	***Ohnet, G.,** Der Hüttenbesitzer. Roman . . . . . OL	2.85
H. Wollermann, Br.	S L	***Olesen-Lökken, Thomas,** Die Gottesfreunde . . . . . OL	4.80
A. Weichert, B.	S L	***Otto, F.,** Der große König. Illustr. v. Menzel. (Aus großer Zeit 3) OL	2.85
J. Goldstein, B.	L	***Pahl, Günth.,** Rainer Maria Rilke. 33 . . . . . OK	2.—
Rascher & Cie., Z.	S L	***Passow, Hilde u. Hans,** Durch die Handschrift z. Menschenkenntnis. M. zahlr. Schriftproben. 33 . . . . . StBr	1.60
Urban & Schw., W.	L	**Pathologie u. Therapie innerer Krankheiten, Spezielle.** *Erg.-Bd. VIII. M. zahlr. Abb. 33 . . . . . OHf Einzel-Bde., aber nicht Teile ders. lieferbar. Forts.-Liste anlegen!	—.—
Volckmann Nf., Ch.	S L	**Pfister, E., u. H. Eschke,** Der Bau des Flugzeuges *Heft 4. M. Abb. (Flugzeugbau u. Luftfahrt) . . . . . Br	2.—
	S L	*Heft 5. M. Abb. (— —) . . . . . Br	2.—
G. Stalling, O.	S L	**Pletsch, Otto,** Der Großfürst u. die Tänzerin. Volksausgabe . . OL	2.85
E. Reinhardt, M.	S L	**Quenzer, Emma,** Koch- und Haushaltungsbuch. M. 76 Abb. u. 146 (16 farb.) Taf. 5. A. 33 . . . . . OL	9.50
E. Rowohlt, B.	S L	***Rabener, Jacques,** Verurteilt zum Leben. Roman . . . . . OL	6.80
W. R. Lindner, L.	S L	***Rauch, Karl,** Schluß mit „junger Generation". 33 . . . . . Br	1.80

SLUB
Wir führen Wissen.

Verlag		68	Laden-Preis
Helingsche V.-A., L.	S L	*Reuter, Fritz, Aus der Franzosenzeit. Übers. v. Anna Scholten. O	2.40
R. Wunderlich, L.	S L	*Ritter von Caub (Kurt Ritter), Vom Ersten zum Dritten Reich. Ein Dokument deutscher Geschichte. M. 38 Bild. u. Faks. 33. OK	1.50
O. Meister, W.	S L	*Rothberg, Gert., Liebe, die zu spät gekommen. Roman . . . . OL	4.50
Vrl. Offene Worte, B.	S L	*Rumpf, Luftschutzfibel. 33 . . . . . Br	1.—
F. Meiner, L.	S L	*Saller, K., Eugenische Erziehung. 33 . . . . . Br	—.90
H. Schaffstein, K.	S L	Schaffsteins Blaue Bändchen . . . . . Jede Nr. Br	—.45
		*213. Schaffner, Jak., Der junge Schattenhold.	
Ph. Reclam, L.	S L	*Schaumann, Ruth, Ave von Rebenhagen. (Reclams Meisterbde.). OL	1.—
M. Hesses V., B.	S L	*Scheffler, S., Melodie der Welle. 33 . . . . . OL	2.85
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Schlange-Schöningen, H., Bauer u. Boden. 33 . . . . . OK	2.—
Bernard & Graefe, B.	S L	Schlünder, Der deutsche Volkssport. M. 230 Abb. . . . . OPp	1.75
W. Kohlhammer, St.	S L	*Schmitz, Wilh., Der Arzt im Strafprozeß — als Zeuge, Sachverständiger, Beschuldigter (Angeklagter), als Inhaber von Krankenjournalen u. als Attestgeber. 33 . . . . . Br	1.50
Insel-Verl., L.	S L	*Schnack, Friedr., Spielzeugladen . . . . . OL	—.—
O. Meister, W.	S L	*Schneider-Foerstl, J., Die Siegerin. Roman . . . . . OL	4.50
H. Schroedel Vrl., H.	S L	*Schnell, Osk., Männer um Hitler. M. zahlr. Abb. 33. (Schroedels Vaterländ. Reihe Mein Volk Heft 4) . . . . . StBr	—.—
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Schramm, Heinz, Das Hitlerbuch d. dtsch. Jugend. M. 8 Abb. 33. OK	1.80
Drei Masken V., B.	S L	Schraudenbach, Ludw., Muharebe. Der erlebte Roman e. deutschen Führers im osman. Heere 1916/17. M. 16 Taf. u. 5 Kart. 25. OL	2.85
Pädagog. Verl., D.	S L	*Schröteler, Jos., Geschlechtertrennung od. Geschlechtermischung. 33. O	6.50
A. Klein V., L.	S L	Siebert, Friedr., Das Hakenkreuz als Wahrzeichen d. völkischen Gedankens. 32 . . . . . StBr	3.—
W. Maudrich, W.	S L	*Singer, Gust., Praxis d. unspezifischen Diabetesbehandlung. M. etwa 30 Abb. u. Tab. 33 . . . . . OL	8.—
Rascher & Cie., Z.	S L	*Soldan-Hartmann, J. K., Krisen-Bekämpfung u. Weltwirtschaftskonferenz. 33 . . . . . StBr	2.40
Bernard & Graefe, B.	S L	Spähen u. Streifen. M. zahlr. Abb. u. farb. Karten. 5 A. . . . OL	1.30
R. van Acken, Lingen	S L	Spirago, Frz., Die Zukunft Deutschlands nach d. Lehninischen Weissagung. (Mit Erklärg. aller 100 Verse d. Weissagung). 8. A. 33. Br	—.80
K. Wolff, B.	S L	Stadler, Ernst, Der Aufbruch. Gedichte . . . . . O	3.75
W. Möller, Oranienburg-B.	S L	Stolle, Rose, Haltbar einmachen ohne kostspielige Apparate. 864 Rezepte. Neubearb. von Joh. Schneider-Tonner. M. 22 Abb. 18. A. . . . . StBr	—.80
Kranzverl., B.	S L	*Thom, Christuskreuz u. Hakenkreuz. 33 . . . . . O	1.50
Vrl. Offene Worte, B.	S L	*Tippelskirch, v., Kraftfahrfibel. 33 . . . . . Br	1.—
Globus Verl., B.	S L	*Traumbuch, Das goldene, Hrsg. v. Wolfg. Greiser. M. Anhang: Tierkreistafeln, Punktierbuch, Edelsteinsymbolik usw. 33 . O	1.80
Trowitzsch & S., B.	S L	*Trowitzsch's Steuertabellen zum sofortigen Ablesen d. Lohnsteuer u. d. Ehestandshilfe. 9. Ausgabe gültig v. 1. Juli 1933 ab. 33. Br	1.80
Mohr, T.	S L	*Voegelin, E., Rasse u. Staat. 33 . . . . . O	11.50
G. Stilke, B.	S L	*Wagemann, Gust., u. Preiser, Frauenschutz, Schutz der Jugendlichen u. Kinder. Hausarbeitsgesetz. Eine Sammlung d. hierauf bezügl. Gesetze u. Verordng. d. Reiches u. Preußens. M. Erläutgn. 33 . . . . . Br	3.20
W. Goldmann, L.	S L	*Wallace, Edg., Töchter der Nacht . . . . . OL	4.50
Vrl. Offene Worte, B.	S L	*Weber, W., Lager-Fibel. M. zahlr. Abb. 33 . . . . . Br	1.—
A. Langen-G. Müller, M.	S L	*Wehner, Jos. Magn., Das unsterbliche Reich. Reden u. Aufsätze. OL	3.60
Vrl. Offene Worte, B.	S L	*Werner-Ehrenfeucht, Kavallerie-Fibel. M. 192 Abb. . . . . StBr	1.—
F. Westphal, L.	S L	Westphal, Carl, Die Grundlagen des Selbstanschlußbetriebes. Eine erste Einführung. M. zahlr. Zeichn. 3. A. . . . . StBr	1.30
Rothgießer & D., B.	L	*Wigand, Rolf, Die Praxis d. automatischen Lautstärkeregelung u. Fadingkompensation. 33 . . . . . Br	1.—
P. Parey, B.	L	*Wilden, H., u. F. Nonhoff, Das landwirtschaftliche Schuldenregelungsgesetz v. 1. 6. 33. 33 . . . . . Br	2.50
Mohr, T.	L	*Wilhelm, Theod., Die Idee des Berufsbeamtentums. 33 . . . Br	2.80
C. Kabitzsch, L.	S L	*Wille, Otto, Die Frau, die Hüterin der Zukunft. Ein Buch über Welt u. Weib. M. 9 Abb. 33 . . . . . OK	4.80
Bernard & Graefe, B.	S L	*Winke für die Kraftfahr-Geländesport-Ausbildung. M. zahlr. Bild. u. Skizz. 33 . . . . . Br	—.75
Strecker & Schr., St.	S L	*Wirz, P., Wildnis u. Freiheit. M. zahlr. Abb. 33 . . . . . OL	7.80
W. Goldmann, L.	S L	*Wodehouse, P., Jeeves rettet die Situation. (Die neuen blauen Goldmann-Bücher) . . . . . OL	4.50
— —	S L	*Wohl, Ludw. v., Kopfsprung ins Leben. (Die neuen blauen Goldmann-Bücher) . . . . . OL	4.50
J. Singer, B.	S L	*Wolzogen, Ernst v., Der Kraft-Mayr. Ein lust. Musikanten-Roman. OL	2.85
F. Westphal, L.	S L	*Wrage, Claus, Das Wölundlied der Edda in 40 Holzschnitten. (Das niederdeutsche Gesicht 2) . . . . . StBr	1.—
Deutsche V.-A., St.	S L	*Zahn, Ernst, Die letzten Glocken. Neue Gedichte . . . . . OL	3.50
W. Goldmann, L.	S L	*Zeckendorf, Friedr., Der Mann mit der Pranke. Roman. (1 Mark Goldmann-Buch) . . . . . StBr	1.—
Bauwelt-Verl., B.	S L	*Zimmer, 25 preisgekrönte. M. zahlr. Abb. 33. Bauwelt-Sonderh. 10). Br	1.—
Vrl. Offene Worte, B.	S L	*Zimmermann, Bodo, Tarnfibel. 33 . . . . . Br	1.—
Furche-Verl., B.	S L	*Zoellner, Wilh., Die Kirche der Geschichte u. die Kirche des Glaubens. 33 . . . . . StBr	3.60
Enßlin & L., R.	S L	*Zschocher, E., Das grüne Rettungsboot. Siedlerroman. M. Bild. OL	3.—
		Musikalien.	
Verl. f. nationale Musik, L.	S L	*Sieg Heil! 31 SA.-Marsch- u. Kampflieder nebst 11 d. bekanntesten Traditions- u. Armeemärsche. Zusammengest. u. bearb. v. L. Weninger . . . . . Br	2.—
		Textbücher.	
A. Fürstner, B.	S L	*Strauß, Rich., Arabella. Lyrische Komödie v. Hugo v. Hofmannsthal. Br	1.—

Wenn Sie nach Leipzig kommen, so versäumen Sie nicht, unsere ständige Buchausstellung und insbesondere unsere
Große Sonderschau über Vaterländisches Schrifttum
zu besuchen. Die Ausstellung, die in diesem Umfange wohl einzig dasteht, findet nach wie vor lebhaftestes Interesse und wird fortwährend durch Neuaufnahmen erweitert.
Hospitalstraße 10, Aufg. F, Fahrstuhl.
Koehler & Volckmar A.-G. & Co.

Verlag Parcus & Co. / München

Soeben erschien und liegt zur Auslieferung bereit:

Deutscher Geist in Österreich

Ein Handbuch des völkischen Lebens der Ostmark

unter Mitarbeit von

H. Cohrs, Werbeleiter der NSDAP.
A. E. Frauenfeld, Gauleiter der NSDAP., Wien
A. Haasbauer, Vorstand für Volksbildungswesen, Wien
Th. Habicht, Landesinspektor der NSDAP. für Österreich
St. Kroyer, Leiter der NSBO.
A. Prokſch, Landesleiter der NSDAP. für Österreich
u. a.

herausgegeben von

Karl Wache

Landesbibliothekar an der Universität Wien

Führende Persönlichkeiten der NSDAP. in Österreich haben sich zur Herausgabe dieses bedeutsamen Buches vereinigt. Das Buch erscheint rechtzeitig, um sich hier in Deutschland ein Bild von den politischen Verhältnissen in Österreich zu machen, insbesondere der nationalsozialistischen Verhältnisse zwischen den beiden Reichen.

Jedes Sortiment, selbst in der kleinsten Stadt, kann Partien des Buches absetzen, und wir bitten um tätige Verwendung. Vor Erscheinen — nur durch unseren Hinweis bei einigen Sortimentern — wurden über 1000 Expl. bestellt.

Umfang 420 Seiten Oktav, gebunden in Ganzleinen Preis RM 7.50

Bestellungen erbitten direkt! Ⓩ Bezugsbedingungen beachten!

Demnächst erscheint:

Gesetz zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse

vom 1. Juni 1933

nebst Vollzugsvorschriften, den Vorschriften über die Zinssenkung und den Vollstreckungs- und Pächterschutz

Textausgabe mit Verweisungen und ausführlichem Sachverzeichnis von

Ministerialrat Dr. Otto Woerner

Vorstand der bayer. Landeskulturrentenanstalt

Leinenband etwa RM 2.80

Das Gesetz nebst seinen Ausführungs- und Ergänzungsvorschriften wird von wesentlichem Einfluß auf die finanziellen Grundlagen der meisten deutschen landwirtschaftlichen Betriebe sein. Landwirtschaftl. und gärtnerische Betriebsinhaber, Gläubiger und Schuldner, Gerichte und Verwaltungsbehörden, Banken und Sparkassen, Berufsvertretungen und freie Vereinigungen werden in den nächsten Jahren das Gesetz ständig zur Hand haben müssen. Bei diesen zahlreichen Interessenten wird diese handliche, zuverlässige und billige Ausgabe, die alle Vorzüge der roten Bände aufweist, sicheren Absatz finden können.

Soeben wurden ausgegeben:

Deckblätter nach dem Stande vom 25. Juni 1933 zu Schönfelder „Deutsche Reichsgesetze"

Sammlung des Zivil-, Straf-, Verfahrens- und Staatsrechts für den täglichen Gebrauch.

2., durchgesehene und vermehrte Auflage.

31 Blatt 8°. Preis RM —.80. Hauptband mit Deckblättern wie seither RM 13.50

Mit diesen die Ausgabe in allen Teilen ergänzenden Deckblättern ist die beliebte Sammlung wieder auf der Höhe des geltenden Rechts.

Ⓩ Z

Verlag C. H. Beck München

Soeben erschienen:

NEUHEBRÄISCH SCHNELL GELERNT

von Rabbiner Dr. Emil Cohn

RM 2,85

Kurzer Sprachführer für Palästina mit Fibel, Kurzgrammatik, deutsch-hebräischem Wörterbuch und Übungsgesprächen.
Geeignet für Selbstunterricht, Kurse und Schulen. Ⓩ

VERLAG SIEGFRIED SCHOLEM
BERLIN-SCHÖNEBERG, HAUPTSTRASSE 8
Postscheck-Konto: Berlin Nr. 88058

TEXTE UND ARBEITEN

Beiträge zur Ergründung des älteren lateinischen christlichen Schrifttums und Gottesdienstes
herausgegeben durch die Benediktiner-Erzabtei Beuron

Soeben erschien Heft 21–24

Der Palimpsestpsalter im Codex Sangallensis 912, eine altlateinische Übersetzung des frühen 6. Jahrhunderts aus der einstigen Kloster-Bibliothek von Bobbio. Herausgegeben und untersucht von P. Alban Dold, O.S.B. und Universitäts-Professor Dr. Arthur Allgeier. – Anhang: Ein neues Bruchstück mit altlateinischem Jeremiastext in Cod. Sangall. 912. Mit 11 Schriftbildern auf Kunstdruckpapier. XVIII und 248 S. 8° Preis brosch. RM. 17.–

Lieferungsbedingungen siehe Bestellzettel!

Unsere Kenntnis von der altlat. Psalmenübersetzung ruhte bis in die Gegenwart wesentlich auf Sabatier. In neuerer Zeit sind dazu verschiedene neue Zeugen gekommen. Sie werden aber an Alter wie an Bedeutung übertroffen durch die vorliegenden umfangreichen Palimpsestfragmente des beginnenden 6. Jh. aus St. Gallen. Hier wird nun auf breitester Grundlage zuerst durch die weitverzweigten bisher erschlossenen Quellen der Weg gesucht, den eine methodische Analyse des Materials erheischt. Die Analyse führt zu dem Ergebnis, daß der neue St. Galler Palimpsesttext wohl wie alle kontinentalen Formen eine durchgreifende Rezension nach dem Psalterium Romanum erfahren hat, aber der afrikanischen Grundform doch teilweise noch näher steht als selbst das von Bianchini edierte Psalterium von Verona. Die Anfänge weisen von St. Gallen über Bobbio in den altspanisch-westgotischen Kulturbereich.

Ⓩ Prospekte mit Besprechungen der Hefte stehen zur Verfügung. Interessenten: Bibliotheken, Historiker, Liturgiker, Theologen, Ordenshäuser. Ⓩ

Gleichzeitig erschien: **Das Rätsel der Hochzeit von Kana,** eine Erklärung zu Joh. 2,1–11, von P. Joh. Schildenberger, O. S. B. 20 S. RM. —.80

Beuroner Kunstverlag / Beuron in Hohenzollern

Aus den ersten Besprechungen über:

KURD HARTWIN

Die Silberfuchsfarm

Roman . Geheftet RM 4.—, in Ganzleinen RM 5.50

„Ein Buch von heute, für die heutige Zeit geschrieben, ein Buch, das einen großen Leserkreis verdient. Das harte, entbehrungsreiche Leben auf einer Pelztierfarm wird hier in meisterhafter Form geschildert.“
„Bonner Zeitung“

„Hier ist ein zeitnaher Stoff in wahrhaft künstlerischem Masse bezwungen.“ *„Germania“*

„Ein geschlossenes, aufwühlendes und dennoch zur Verbundenheit des Menschen mit der Scholle hinführendes Werk. Kurd Hartwin hat mit seiner Silberfuchsfarm viel Erfolg gehabt. Zu jeder Zeit, vor allem aber in einer solchen, die nach neuen Formen drängt, sucht sich ein Volk zu orientieren. Und wenn man sich heute an dem Menschen, wie er ist und uns entgegentritt, orientieren will, dann kann man an der „Silberfuchsfarm“ nicht vorübergehen.“
„Generalanzeiger“, Gera

KAREL ČAPEK

Hordubal

Roman · Geheftet RM 3.50, in Ganzleinen RM 4.80

„Dieser kleine Roman ist eine richtige Dorfgeschichte, mit großer Schlichtheit vorgetragen, sehr kunstvoll auf Volkslied und Ballade gestimmt.“ *Hermann Hesse in der „Literar. Welt“*

„Das fremde, slavische Volkstum kommt einem hier, in dieser volksliedhaft einfachen Erzählung seltsam nahe; gerade das junge Deutschland hat trotz aller politischen Vorbehalte viel Verständnis für die ungebrochene Einfalt eines Volkes, dessen Schriftsteller solche Schöpfungen hervorbringen konnten.“
„Tägliche Rundschau“

„Čapek hat einen Bauernroman geschrieben — nicht als Literat, der sich plötzlich zum Lande hingezogen fühlt, sondern aus ursprünglicher Vertrautheit und Verwandtschaft mit den Bauern und dem Dorf, aus der Bejahung unverbildeter bäuerischer Gläubigkeit und Weisheit. Wir wollen dieses Buch als ein gutes Zeichen dafür nehmen, daß die Zeit der ausgeklügelten „persönlichen“ Weltanschauung vorbei ist und daß der Dichter wieder als Treuhänder einer großen Macht wirken wird.“
„Königsberger Hartungsche Zeitung“

Verlangen Sie ausführliche Prospekte!

Z *Auslieferung für Österreich: L. Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21* Z

BRUNO CASSIRER VERLAG BERLIN

Blohm: „Die Nyamwezi", Gesellschaft u. Weltbild

In Ergänzung unseres Inserates im Börsenblatt Nr. 139 geben wir hierdurch bekannt, dass den **Mitgliedern der Gesellschaft für Missionswissenschaften** ein Vorzugspreis von **RM 14.—**, anstatt Ladenpreis **RM 20.—** zu gewähren ist. (§ 11 der Verkaufsordnung v. 4. Juli 1933.)

Hamburg, den 5. Juli 1933.
Alsterdamm 10/11.

Friederichsen, de Gruyter & Co. m. b. H.

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnellstes Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die **Schriftleitung des Börsenblattes.**

Das außerhalb des Buchhandels erscheinende Schrifttum

wie Veröffentlichungen der Hochschulen, Bibliotheken, Schriften der Vereine u. Gesellschaften, Industrie- und Handels-Unternehmungen, bibliophile Schriften, Privatdrucke u. v. a., wird jetzt nahezu lückenlos und mit bibliographischer Genauigkeit verzeichnet in der

Z **Reihe B der Deutschen Nationalbibliographie**

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes

wird noch bis Ende Juli zum ermäßigten Preise von RM 100.— für Mitglieder und RM 200.— für Nichtmitglieder abgegeben. Zur Zeit sind noch frei: 21., 22. und 24. Juli.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 154.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Ak. Buchh. in Danz.-L. L 588.
Ak. Buchh. in Göttingen L 590.
Alicke L 587.
Appelhans & Comp. 3174
Appun's Bh. L 588.
Aufforth L 590.
Bath 3174.
Beck, C. H., in Mü. 3186.
Beer & Cie. L 588.
Beuroner Kunstverl. 3186.
Bräuer L 590.
Brede's Nchf. L 588.
Brockhaus' Sort. L 590.
Brockhoff & Schw. L 590
Brodesser L 589.
Bücherstube in der Burg L 588.
Buchh. f. Med. in Köln-L. L 590.
Buchladen Bayer. Platz L 590.
Busch in Le. U 3.
Cammermeyers Bogh. L 590.
Cassirer, Br., 3187.
Danz. Verl.-Ges. L 589.
Dom-Verl. in Brln. 3177
Dominicus Nchf. L 590.
Doppler-Morf L 588.
Dreizack-Verl. U 2.
Evang. Missionsverl. in Stu. L 588.
Ferbersche U.-B. L 590.
Fischer & W. 3174.
Foerster, Fr., in Le. U 3
Francke A.-G. in Bern L 589.
Friederichsen, de Gr. & Co. 3188.
Gensel L 588.
Glaeser L 588.
Globig L 590.
Gottlieber L 590.
Götz in Eger L 588.
Gräfe u. U. L 588.
La Grande Libr. in Antw. L 588.
Hartmann, Gebr., L 589. L 590.
Henckel L 589.
Herder & Co. in Wien L 589.
Heymanns Verl. 3172.
Hirt in Bresl. 3174.
Hoffmann, R., in Le. L 589.
Höft & S. L 589.
Huber & Co. A.-G. 3181
Jaschke U 3.
Kaiser in Mü. L 590.
Kilian's Nchf. L 588.
Kittler, L. A., L 590.
Kittler, R., 3175.
Kleinmayr & B. L 590.
Koch in Nü. L 589.
Koch, Neff & Oet. & Co. 3182, 83, 84.
Koehlers Ant. in Le. L 588.
Koehler & Volckmar 3182, 83, 84, U 3.
Korn in Bresl. L 589.
Kühner 3173.
Kukkuk's Bh. L 588.
Kurth L 589.
Küster Nchf. L 588.
Kyffhäuser-Verl. L 589.
Lange's Bh. in Sonneb. L 588.
Langewiesche in Ebersw. L 590.
Lanyi L 589.
Limpert-Verl. 3178. 79.
List 3180. L 588.
Lohde L 588.
Lohse's Nchf. U 2.
Lubitz & Co. L 590.
Lückerdt L 589.
May's Bh. L 590.
Meckel in Limb. L 589.
Meißner in Aarau L 589
Meulenhoff & Co. L 589
Meyer in Gießen L 588.
Moser in Graz L 590.
Müller in Gelf. L 587. L 589.
Müller & Gräff L 589.
Niehrenheim 3169.
Olms L 588.
Pabst in Del. L 590.
Pabst in Königsbr. U 3.
Paulusbuchh. L 588.
Peppmüller L 590.
Pfankuch L 588.
Platz L 588.
Ratsbuchh. in Greifsw. L 590.
Riecker L 587. 589.
Rieger & Kr. L 588.
Rothbarth 3176.
Rother in Brln. L 588.
Sachse & H. L 588.
Samosch L 589.
Scheffel in Frkf. a. M. L 587.
Scherl 3172.
Schmidt in Memel L 589
Schmidt & G. L 587.
Schmorl & v. S. Nchf. L 589.
Scholem 3186.
Scholtens & Z. L 587.
Schönherr L 590.
Schöningh in Mainz L 587.
Schrag L 589.
Schreiber & R. L 590.
Schreitmüller L 590.
Schroeder in Halberst. L 588.
Schwantes L 588.
Schwarz in Wien L 587.
Schweitzer, Jgn., in Köln L 590.
Seemann, E. A., 3171.
Seemann & Co. 3171.
Stahl in Brln. L 588.
Stilke in Brln. 3176.
Stock's Nchf. L 588.
Streckfuß L 589.
Streisand L 588.
Suomalainen Kirj. L 590.
Tietz, H. & C., L 589.
Verl. d. Börsenvereins 3188. U 2. 3. 4.
Verl. Parcus & Co. 3185
Verl. Styria U 2.
Villaret L 589.
Wallisch's Bh. L 589.
Weise's Bh. in Dr. L 589.
Wertheim in Brln. L 589
Wildt, H., in Stu. L 589
Wiss. Sort. in Mü. L 589.
Wolff A.-G. in Brln. 3170.
Worbs & Co. L 588.
Wulfers U 1.
Wunsch L 589.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 ℳ. / Nichtmitgl. 10.— ℳ. × - Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 ℳ, Nichtmitgl. 0.60 ℳ. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag:** Erste Seite: 1/1 S. 868.— ℳ, 1/2 S. 193.20 ℳ, 1/4 S. 101.40 ℳ, 2., 3. u. 4. Seite: 1/1 S. 139.— ℳ, 1/2 S. 73.50 ℳ, 1/4 S. 38.60 ℳ. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innenteil:** Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Petitzeilen. **Die Zeile 0.50 ℳ.** (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/1 S. 139.— ℳ, 1/2 S. 73.50 ℳ, 1/4 S. 38.60 ℳ. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 269.— ℳ. Übrige Seiten 1/1 S. 231.— ℳ, 1/2 S. 121.— ℳ, 1/4 S. 63.50 ℳ. Nur 1/4, 1/2 u. 1/1 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste** (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.13 ℳ, Nichtmitgl. 0.18 ℳ, bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 3 × 45 mm Mitgl. 0.18 ℳ, Nichtmitgl. 0.18 ℳ. **Bestellzettel:** Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 ℳ. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0.14 ℳ die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.70 ℳ. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / **Für besondere Satzausführung:** Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/4 und 1/2 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis Vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Oedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

SLUB
Wir führen Wissen.

5. Schöne Literatur, Kunst: 227 Übersetzungen aus dem Reich und 57 aus dem Ausland, darunter 31 aus Österreich, 11 aus der Schweiz, 8 aus Rußland, 3 aus der Tschechoslowakei und je 1 aus Dänemark, Finnland, Jugoslavien und China.
6. Verschiedenes: 7 Übersetzungen aus dem Reich und 4 aus dem Ausland, darunter je 1 aus der Schweiz, Tschechoslowakei, Polen und Niederlande.

Aus nachstehenden Hauptstädten und Plätzen des Auslandes fanden deutsche Übersetzungen bei uns Aufnahme:

40 Stück aus Moskau, sämtlich aus dem Russischen übersetzt, davon
- 21 Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik,
- 12 Naturwissenschaft, Technik,
- 4 Schöne Literatur, Kunst,
- 3 Geschichte, Erdkunde.

36 Stück aus Wien, darunter 14 Übersetzungen aus dem Englischen, 7 aus dem Französischen, 3 aus dem Jiddischen, 2 aus dem Russischen, 1 aus dem Tschechischen, 1 aus dem Ukrainischen und 8 unbekannt, davon
- 24 Schöne Literatur, Kunst,
- 6 Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik,
- 3 Philosophie, Religion,
- 2 Geschichte, Erdkunde,
- 1 Naturwissenschaft, Technik.

22 Stück aus Engels(-Pokrowsk) an der Wolga, sämtlich aus dem Russischen bzw. Ukrainischen übersetzt, davon
- 14 Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik,
- 4 Naturwissenschaft, Technik,
- 2 Geschichte, Erdkunde,
- 2 Schöne Literatur, Kunst.

9 Stück aus Rostow a. Don, sämtlich aus dem Russischen bzw. Ukrainischen übersetzt, davon
- 5 Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik,
- 4 Naturwissenschaft, Technik.

8 Stück aus Zürich, darunter 3 Übersetzungen aus dem Englischen, 3 aus dem Französischen und 2 unbekannt, davon
- 4 Schöne Literatur, Kunst,
- 3 Geschichte, Erdkunde,
- 1 Philosophie, Religion.

6 Stück aus Prag, darunter 3 Übersetzungen aus dem Tschechischen und 3 unbekannt, davon
- 3 Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik,
- 2 Schöne Literatur, Kunst,
- 1 Verschiedenes.

6 Stück aus Graz, darunter 5 Übersetzungen aus dem Englischen und 1 unbekannt, alle aus der Schönen Literatur, Kunst.

5 Stück aus Basel, darunter 2 Übersetzungen aus dem Englischen, 2 aus dem Französischen und 1 unbekannt, darunter
- 3 Schöne Literatur, Kunst,
- 2 Geschichte, Erdkunde.

5 Stück aus Innsbruck, darunter 1 Übersetzung aus dem Englischen, 1 aus dem Französischen, 1 aus dem Italienischen, 1 aus dem Lateinischen und 1 unbekannt, alle aus der Literaturgruppe Philosophie, Religion.

Sämtliche 73 Übersetzungen, die aus Rußland zu uns kamen, erschienen bei fünf graphischen Betrieben in Moskau, Charkow-Kiew, Engels(-Pokrowsk) a. d. Wolga und Rostow am Don. Es handelte sich überwiegend um kleinere Veröffentlichungen, deren Inhalt in der Hauptsache dazu bestimmt war, sowjetrussische Ideen im deutschen Sprachgebiet verbreiten zu helfen. Es lieferten derartige deutsche Übersetzungen:

Deutscher Staatsverlag in Engels(-Pokrowsk) a. d. Wolga	22 Stück,
Zentral-Völker-Verlag in Moskau	21 Stück,
Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in Moskau	19 Stück,
Knigazentr in Rostow am Don	9 Stück,
Staatsverlag »Literatur und Kunst« der Ukraine in Charkow und Kiew	2 Stück.

Aus Österreich fanden 48 Übersetzungen Aufnahme in die Deutsche Nationalbibliographie. Es waren 20 Bücher aus dem Englischen, 8 aus dem Französischen und 3 aus dem Jiddischen übertragen. Bei 8 Stück war die Originalsprache nicht angegeben. Der Rest verteilt sich auf Übersetzungen aus dem Italienischen (2), Russischen (2), Tschechischen (1), Ukrainischen (1) usw. Der Hauptanteil kam aus der Bundeshauptstadt Wien mit 36 Übertragungen, auf die Graz mit 6 und Innsbruck mit 5 übersetzten Büchern in weitem Abstand folgen. 39 Übersetzungen erschienen innerhalb des Buchhandels (13 Firmen) und 8 Übersetzungen außerhalb des Buchhandels (1 Firma). Nachstehende 4 österreichische Firmen brachten wiederholt deutsche Übersetzungen in den Handel:

Zsolnay Verlag A.-G. in Wien
17 Übersetzungen, meistens aus der Schönen Literatur, Kunst, davon 9 aus dem Englischen, 4 aus dem Französischen, 2 aus dem Jiddischen und 1 aus dem Russischen. Bei 1 Werk ist die übertragene Fremdsprache nicht angegeben.

E. Prager in Wien
8 Übersetzungen überwiegend aus der Schönen Literatur, Kunst, davon 1 aus dem Englischen, 1 aus dem Jiddischen, 1 aus dem Russischen, 1 aus dem Tschechischen und 1 aus dem Ukrainischen. Bei 3 Übersetzungen fehlen die entsprechenden Angaben.

Verlagsanstalt Tyrolia A.-G. in Innsbruck
5 Übersetzungen religiösen Inhalts, davon 1 aus dem Englischen, 1 aus dem Französischen, 1 aus dem Italienischen, 1 aus dem Lateinischen und 1 unbekannt.

Deutsche Vereinsdruckerei A.-G. in Graz
5 Übersetzungen aus dem Englischen (Schöne Literatur, Kunst).

Von den noch verbleibenden 10 österreichischen Firmen seien erwähnt F. G. Speidelsche Verlagsbuchhandlung in Wien (1 Übersetzung aus dem Englischen und 1 unbekannt), Phaidon-Verlag Dr. Horowitz in Wien (2 Übersetzungen aus dem Französischen).

Der Verlagsbuchhandel in der Schweiz ist von jeher mit deutschen Übersetzungen nur schwach vertreten. Von den 12 Firmen, die zusammen 21 Übertragungen zur bibliographischen Verzeichnung nach Leipzig einsandten, entfielen 4 Firmen auf Zürich (8 Bücher), 3 Firmen auf Basel (5), 2 Firmen auf Freiburg (2) und je 1 Verlag auf Einsiedeln, St. Gallen und Lugano mit je 2 deutschen Übertragungen. 8 schweizerische Veröffentlichungen in deutscher Sprache stammen aus dem Französischen, 5 aus dem Englischen und 1 aus dem Italienischen. Bei 7 Titeln vermissen wir die entsprechenden Angaben über die Originalsprache.

Eine Firma in den Niederlanden (Haag) lieferte 1 deutsche Übersetzung aus dem Flämischen. Von den nordischen Staaten waren Schweden, Finnland und Dänemark beteiligt. Schweden ist mit 1 Verlagshandlung in Lund mit 1 Übersetzung registriert. Hier fehlt der Hinweis, aus welcher Sprache übersetzt wurde. Für Dänemark kann 1 Firma in Kopenhagen mit 1 Übersetzung angegeben werden. Eine Verlagsanstalt aus Finnland (Helsingfors) ist mit 2 Übersetzungen vertreten, davon stammt 1 aus dem Italienischen und bei 1 ist nicht angegeben, welche Sprache übersetzt wurde. In der Tschechoslowakei waren in 3 Verlagsorten 8 Firmen mit zusammen 9 Übersetzungen vorhanden. Es wurden gezählt in Prag 6 Verleger mit 6 Übersetzungen, in Brünn 1 Firma mit 2 Übersetzungen und in Preßburg ebenfalls 1 Firma mit 1 Übersetzung. Einmal wurde aus dem Slowenischen und viermal aus dem Tschechischen übersetzt. Bei 4 Titeln ist nicht vermerkt, in welchen Originalsprachen die betreffenden Werke ursprünglich erschienen waren. Aus Polen sind 2 Firmen (1 in Kattowitz und 1 in Dornfeld) mit je 1 Übersetzung verzeichnet, davon 1 aus dem Polnischen und 1 aus dem Dänischen. Ungarn ist mit 1 Firma in Budapest durch 1 Übersetzung aus dem Ungarischen vertreten. Von Rumänien kamen durch Vermittlung einer Verlagsbuchhandlung in Hermannstadt 3 Übersetzungen aus dem Rumänischen zur Aufnahme. Aus Jugoslavien ist 1 Übersetzung aus nicht näher bezeichneter Sprache von 1 Firma in Laibach zur Aufnahme in die Deutsche Nationalbibliographie seinerzeit eingesandt worden. Aus Übersee und dem Fernen Osten kamen 3 deutsche Übersetzungen, davon aus Brasilien 1 Firma in Ponta Grossa mit 1 Übersetzung aus der englischen Sprache, 1 Firma in Tel-Aviv (Palästina) mit 1 Übersetzung aus dem Hebräischen sowie aus China (1 Firma in Peking) mit 1 Übersetzung aus dem Chinesischen.

Als Übersetzungen kamen am häufigsten Bücher aus dem englisch-amerikanischen Sprachgebiet in den Handel. Wenn auch nicht ganz so zahlreich — so doch immerhin in auffälliger Höhe — wurden deutschgeschriebene literarische Veröffentlichungen des heutigen Russentums im deutschen Buchhandel verbreitet, wie wir bereits an anderer Stelle ausführten. Das Interesse des deutschen Lesepublikums für sonstige Literatur slawischen Ursprungs scheint, nach der Anzahl der Übersetzungen im Jahre 1932 zu urteilen, nicht allzu groß zu sein. So verzeichnet die Deutsche Nationalbibliographie von den erstmalig in deutscher Sprache herausgegebenen Büchern fremder Völker z. B. nur 8 Übersetzungen aus dem Tschechischen, davon erschienen 3 im reichsdeutschen Verlag, sowie 3 Bücher aus dem Polnischen einschließlich einer im Reich verlegten Übertragung. Ferner stießen wir noch auf 1 Übersetzung aus dem Slowenischen und 2 aus dem Slowakischen. Von jeher ist die Anzahl der aus dem Französischen ins Deutsche übersetzten

Bücher nicht allzu groß. Es wurden jedenfalls mehr deutsche Werke in das Französische übersetzt als umgekehrt. In der offiziellen Bibliographie Frankreichs für das Jahr 1932 sind, wie wir bereits oben darlegten, 110 Werke, die in das französische Sprachgut überführt wurden, als aus dem Deutschen übersetzt bezeichnet, während unsere Nationalbibliographie — bei genaueren Angaben, als die Bücherverzeichnung Frankreichs es tut, — nur 63 Werke französischer Schriftsteller als in unserer Muttersprache übertragen angibt, davon waren 47 im Reich und 16 im Ausland erschienen. Auf dänisch-norwegische Titel sind wir 22mal, auf schwedische 11mal und auf flämische 13mal gestoßen. Diese ebengenannten deutschen Übersetzungsziffern erscheinen im Hinblick auf die Anzahl der aus dem Englisch-Amerikanischen wiedergegebenen Bücher nur gering.

Nachstehend führen wir die fremden Sprachen an, aus denen literarische Veröffentlichungen aller Art als Übersetzungen auf dem deutschen Büchermarkt im Jahre 1932 Eingang fanden.

	Deutsche Übersetzungen	Davon erschienen im Deutschen Reich	im Ausland
Englisch-Amerikanisch	179	153	26
Russisch	104	37	67
Französisch	63	47	16
Italienisch	18	14	4
Lateinisch	16	15	1
Dänisch	13	12	1
Flämisch	13	12	1
Schwedisch	11	11	—
Norwegisch	9	9	—
Tschechisch	8	3	5
Deutsch	6	5	1
Spanisch	5	5	—
Chinesisch	4	3	1
Altgriechisch	3	3	—
Jiddisch	3	—	3
Polnisch	3	1	2
Rumänisch	3	—	3
Ukrainisch	3	1	2
Finnisch	2	2	—
Japanisch	2	2	—
Slowakisch	2	2	—
Arabisch	1	1	—
Hebräisch	1	—	1
Neugriechisch	1	1	—
Slowenisch	1	—	1
Türkisch	1	1	—
Ungarisch	1	—	1
Nicht ermittelt	90	60	30
	566	400	166

Zu den bevorzugtesten Autoren des Auslandes, deren Werke im Jahre 1932 als Übersetzungen auf den deutschen Büchermarkt kamen, gehört W. J. Lenin mit 14 verschiedenen Veröffentlichungen, die fast ausschließlich in Sowjetrußland hergestellt und verlegt waren. Die Völkerbundveröffentlichung Index translationum, die wir als Grundlage für vorliegende Ausführungen benutzen, nennt merkwürdigerweise den Namen Lenin nicht ein einziges Mal unter den aus dem Russischen übersetzten Schriftstellern bei den sonst noch beteiligten Ländern, wie Spanien, Frankreich, Italien, Großbritannien und Nordamerika. Das ist auffällig und beachtlich, insbesondere im Zusammenhang mit dem, was schon oben über die deutsch-russischen literarischen Beziehungen zu sagen war. Zu vermuten ist, daß künftig hier andere Zahlen herauskommen werden.

Die größte Anzahl deutscher Übersetzungen innerhalb des deutschen Büchermarktes im Jahre 1932 lieferte Prof. Dr.-Ing. Dr. Dr. Karl Döhring unter dem Decknamen Ravi Ravendro mit 29 verschiedenen Werken. Je siebenmal übersetzten Fritz von Bothmer und Franz Eckstein, Olga Halpern, K. Heinz Hellwig und J. Sandmeier waren mit je 3 Übersetzungen vertreten. Je 4 Übertragungen ins Deutsche brachten S. Angermann, E. Herberth Herlitschka, Lina Horn und Pauline Klaiber-Gottschau. Mit je 3 übersetzten Werken bereicherten unsern Büchermarkt Alexander Dombrowsky, Kagan, Magda Kahn, Erwin Magnus, Leon Schalit, Emilie Stein und M. Weißbrod. 23 Namen müßte die Liste der Übersetzer umfassen, die mit je zwei neuen deutschen Übertragungen aus fremden Sprachen im Jahre 1932 herauskamen. Da den einzelnen Heften des Index translationum Übersetzungsverzeichnisse beigegeben sind, sei hier auf die Wiederholung der einzelnen Namen verzichtet. Dies gilt auch für die deutschsprachigen Übersetzer mit nur je einer literarischen Veröffentlichung. Unter letzteren stießen wir auf den Elsässer Alexander Benzion (Pseudonym), der gleichzeitig außerdem auch noch eine Übersetzung in französischer Sprache herausbrachte, ein gelegentlicher Fall der literarischen Doppelsprachigkeit.

373 Übersetzungen erschienen innerhalb des reichsdeutschen zünftigen Buchhandels bei 156 Firmen. 27 Übertragungen kamen bei 17 Betrieben heraus, die dem regulären Buchhandel fernstehen. Nachstehend ist eine Reihe von reichsdeutschen Verlagshandlungen aufgezählt, die wiederholt Übersetzungsliteratur im Jahre 1932 auf den deutschen Büchermarkt brachten.

Wilhelm Goldmann Verlag G. m. b. H., Leipzig: 37 Übersetzungen aus der Schönen Literatur, davon 33 aus dem Englischen und 4 aus dem Französischen.

Insel-Verlag G. m. b. H., Leipzig: 11 Übersetzungen, meistens aus der Schönen Literatur und Kunst, davon 5 aus dem Englischen und je 1 Übersetzung aus dem Chinesischen, Dänischen, Finnischen und Flämischen. Bei 2 Titeln ist die Originalsprache nicht angegeben.

Ullstein Aktiengesellschaft, Berlin: 10 Übersetzungen überwiegend aus der Schönen Literatur und Kunst, davon 9 aus dem Englischen und 1 aus dem Französischen.

Avalun-Presse, Hellerau: 9 Übersetzungen, sämtlich aus der Schönen Literatur und Kunst. 7 Übersetzungen sind aus dem Englischen. Bei 2 Titeln fehlt die Sprachenangabe.

Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin: 9 Übersetzungen aus der Schönen Literatur usw., davon 4 aus dem Englischen und 4 aus dem Italienischen. Bei 1 Verlagswerk ist die übersetzte Fremdsprache nicht angegeben.

Rowohlt Verlag Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin: 9 Übersetzungen aus verschiedenen Gebieten, überwiegend Schöne Literatur und Kunst. 7 Bücher sind englischen Ursprungs, 1 Verlagswerk ist aus dem Französischen und 1 aus dem Russischen übernommen.

S. Fischer Verlag A.-G., Berlin: 9 Übersetzungen aus verschiedenen Literaturgebieten unter Bevorzugung der Schönen Literatur. 4 Bücher sind aus dem Französischen, 3 aus dem Englischen und 1 Verlagswerk wurde aus dem Russischen übersetzt. Bei 1 Titel fehlt die Angabe der übersetzten Fremdsprache.

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart: 9 Übersetzungen aus verschiedenen Gebieten, davon 4 aus dem Englischen, 2 aus dem Französischen und 1 Werk aus dem Spanischen. Bei 2 Veröffentlichungen fehlt die entsprechende Angabe.

Reufeld & Henius, Berlin: 8 Übersetzungen aus der Schönen Literatur usw., davon 5 aus dem Englischen und 2 aus dem Flämischen. Bei 1 Titel ist die übersetzte Fremdsprache nicht genannt.

Verlag für Literatur u. Politik Dr. Joh. Wertheim, Berlin: 8 Übersetzungen aus verschiedenen Gebieten, davon sind 6 aus dem Russischen. Bei 2 Werken fehlt die Sprachenangabe.

Albert Langen-Georg Müller Verlag G. m. b. H., München: 7 Übersetzungen aus der Schönen Literatur und Kunst. Es ist hierbei das nordische Element bevorzugt. Es stammen 2 Verlagswerke aus dem Dänischen, 2 aus dem Schwedischen, 1 aus dem Flämischen und 1 aus dem Norwegischen. Bei 1 Übersetzung ist die betreffende Originalsprache nicht ermittelt.

Th. Knaur Nachf., Berlin: 7 Übersetzungen aus dem Englischen (Schöne Literatur und Kunst).

J. Engelhorns Nachf., Stuttgart: 6 Übersetzungen aus verschiedenen Gebieten, davon 2 aus dem Englischen, 1 aus dem Französischen, 1 aus dem Spanischen und 2 unbekannt.

Julius Springer, Berlin: 6 Übersetzungen von naturwissenschaftlich-technischen Werken in englischer Sprache.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart: 6 Übersetzungen aus verschiedenen Gebieten, davon 4 aus dem Englischen, 1 aus dem Russischen und 1 aus dem Schwedischen.

R. Piper & Co. Verlag, G. m. b. H., München: 6 Übersetzungen aus der Schönen Literatur u. ähnl., darunter 3 aus dem Französischen, 2 aus dem Englischen und 1 aus dem Norwegischen.

Malik-Verlag Aktiengesellschaft, Berlin: 6 Übersetzungen überwiegend aus der Schönen Literatur, davon 4 aus dem Russischen, 1 aus dem Englischen und 1 aus dem Französischen.

Vorstehende Liste ließe sich noch bedeutend verlängern. Es seien nur noch einige wenige Verlagsfirmen aufgezählt, die im Jahre 1932 ebenfalls Übersetzungen herausbrachten: Delta-Verlag Kurt Ehrlich in Berlin (5 Übersetzungen), Gustav Fischer in Jena (5), Reimar

Hobbing in Berlin (5), Kulturelle Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin (4), R. Oldenbourg Komm.-Ges. in München (4), Ferdinand Schöningh in Paderborn (4) und Dietrich Reimer in Berlin (4). Letztere Verlagsbuchhandlung brachte außerdem noch 1 Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische. 14 weitere Firmen verlegten je 3 übersetzte Bücher und 29 andere Firmen je 2 Übersetzungen. Ferner brachten 106 Verlagsfirmen noch je 1 übersetzte literarische Veröffentlichung in den Handel.

Fünfundsiebzig Jahre R. Oldenbourg, München.

Die Firma R. Oldenbourg, München und Berlin, besteht am 8. Juli 75 Jahre. Der Gründer des heutigen Welthauses, Rudolf Oldenbourg aus Leipzig, war nach sorgfältiger buchhändlerischer Ausbildung lange Jahre in leitender Stellung in der Literarisch-artistischen Anstalt, dem Münchener Zweiggeschäft der J. G. Cottaschen Buchhandlung, Stuttgart, tätig. Im Jahre 1858 kam ihm, der seit jeher den Wunsch nach Selbständigkeit gehegt hatte, von außen her die Anregung, für die junge aufstrebende Gastechnik eine ausschließlich deren Belangen dienende Zeitschrift ins Leben zu rufen. Es entstand das heute unter dem Titel »Das Gas- und Wasserfach« noch blühende Journal für Gasbeleuchtung und Wasserversorgung und damit zugleich dessen Verlag, die Firma R. Oldenbourg. Im Jahre 1869 gelang es Oldenbourg, der bis dahin zum Teil noch für die Cottaschen Erben tätig gewesen war, sich völlig selbständig zu machen und aus deren Verlag wichtige Werke und Zeitschriften zu erwerben, darunter Seufferts Archiv für Entscheidungen der obersten Gerichte und die von Heinrich v. Sybel gegründete Historische Zeitschrift.

Drei Söhne Rudolf Oldenbourgs erwählten den väterlichen Beruf: Rudolf August, Hans und Paul, die 1870, 1876 und 1886 in die Firma eintraten. Der Ausbau des Hauses zum Großbetrieb war der alles beseelende Leitgedanke. 1873 erfolgte der Ankauf der Pustetschen Druckerei, deren Besitz für die 1874 sich ergebende Angliederung des bayerischen Zentral-Schulbücher-Verlages die Voraussetzung bildete. 1881 wurde dazu noch eine eigene Großbuchbinderei eingerichtet. Sie bildet im Verein mit der Buchdruckerei sowie der Stereotypie und Galvanoplastik die »technischen Betriebe«. Auf ihrem eigentlichen Gebiete, dem Verlage, wandte sich die Firma frühzeitig bestimmten Richtungen zu. Neben der vorzugsweise gepflegten Schulbuchliteratur wurden grundlegende Werke aus den Gebieten der Rechts- und Staatswissenschaft, der Naturwissenschaften, der Geschichte, Länder- und Völkerkunde, der Technik, Schönen Literatur usw. verlegt. Im Jahre 1889 zwang den Gründer sein hohes Alter von 78 Jahren, die Last der Geschäfte jüngeren Schultern aufzubürden. Er selbst schied am 10. Dezember des Jahres 1903 aus einem Leben voll Arbeit und Erfolg.

Unter der Leitung von Kommerzienrat Rudolf August von Oldenbourg, der als Ritter des Kgl. Bayerischen Kronenordens den persönlichen Adel besaß, ließ sich die Firma besonders die zeitgemäße Ausgestaltung und Weiterbildung ihres umfangreichen technischen Buch- und Zeitschriften-Verlages angelegen sein. So wurde Uppenborns »Zentralblatt für Elektrotechnik«, das älteste einschlägige Fachblatt Deutschlands, zu einem Blatte großen Stils erweitert. In den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts waren es vorwiegend große Sammelwerke der Geschichte und Technik, die, in Verbindung mit dem Zeitschriftenverlag, die Kräfte der Firma in Anspruch nahmen. Hier seien besonders genannt das »Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte« von v. Below und Meinecke und die »Illustrierten Technischen Wörterbücher« in sechs Sprachen von Deinhardt und Schlomann. Im Jahre 1901 wurde die Errichtung einer Zweigniederlassung in der Reichshauptstadt zur zwingenden Notwendigkeit.

Am 22. August 1912 folgte Kommerzienrat Rudolf August v. Oldenbourg nach längerer schwerer Krankheit seinem Vater im Tode nach und sein vier Jahre jüngerer Bruder Hans trat als Seniorchef an die Spitze der Firma. Seiner Tatkraft gelang es, die zahlreichen Pflichten, die dieses verantwortungsvolle Amt ihm unter den schwierigen Wirtschaftsverhältnissen der Kriegs- und Nachkriegszeit auferlegte, in vollendeter Weise zu erfüllen. Es war um so bedeutsamer, als sein Wirkungskreis durch Gründung der Bayerischen Staatszeitungs-Verlag-G. m. b. H. eine wesentliche Erweiterung erfuhr. In dessen technische und kaufmännische Leitung teilte er sich mit seinem jüngeren Bruder Paul, und er vermochte dem neuen Unternehmen in kurzer Zeit einen ehrenvollen Platz unter den Münchener Blättern zu sichern. Nur ein Jahrzehnt war ihm in der Führung der Firma vergönnt, er starb am 16. Oktober 1922 als Geheimer Kommerzienrat und an seine Stelle trat der jüngere Bruder, Herr Geheimer Kommerzienrat Paul Oldenbourg, der heutige Seniorchef der Jubelfirma. Von der dritten Generation der Familie Oldenbourg sind zur Zeit in der Leitung der Geschäfte vereinigt die Herren Wilhelm und Alexander Oldenbourg, Söhne des Herrn Geh. Kommerzienrats Hans Oldenbourg, Dr. Friedrich Oldenbourg, Erster Vorsteher des Börsenvereins, Sohn des Herrn Geh. Kommerzienrats Paul Oldenbourg, und Wilhelm von Cornides, Schwiegersohn von Kommerzienrat Rudolf von Oldenbourg.

Wöchentliche Übersicht
über
geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ✻ = Mitglied des B.-V. — ♭ = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — ✕ = Handelsgerichtlich eingetragen. — ☎ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — ⊜ = Bankkonto. — ✉ = Postscheckkonto. — ⚓ = Mitglied der BAG. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — Bbl. = Börsenblatt.

29. Juni—5. Juli 1933.

Vorhergehende Liste 1933, Nr. 151.

Abel-Klinger G. m. b. H., E., Nürnberg. Geschäftszweig Buchhandel aufgegeben.

Baum, Adolf, Leipzig O 5, erloschen.

Behrndt Nachflg. Inh. Fritz Glaubitz, O., Schwedt (Oder), wurde im Adreßbuch gestrichen.

Berg, Carl Jos., Hattingen (Ruhr), erloschen.

Brückelt, Constantin, Niedergrund bei Warnsdorf. Geschäftszweig Buchhandel aufgegeben.

✻Buchhandlung Schneider & Co., Wien I. Prokura ✻Robert Schneider erloschen.

Deutsche Verlags-Anstalt »Patria« G. m. b. H., Berlin NW 40, erloschen. Bestände nicht mehr vorhanden.

»Donau-Wacht« G. m. b. H. (Abt. Buchhandlung), Ulm (Donau), erloschen.

✻Eisenstein & Co., J., Wien IX/3. ✻Jacques Eisenstein 18/VI. 1933 verstorben.

Geduldig, Richard, Dülken, erloschen.

Hildenbrand, E. Albert, Evang. Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg., Karlsruhe (Bad.), erloschen.

Johndorff & Co. G. m. b. H., Berlin W 50, wurde auf eigenen Wunsch im Adreßbuch gestrichen, da Geschäftsbetrieb z. Zt. ruht.

✻Joerges, Ernst, Rostock (Mecklb.). Leipziger Komm.: Fleischer.

✻Katholische Tat-Verlag, Köln, erloschen. Bestände gingen zum größten Teil an J. P. Bachem, Köln, über.

Kaufhaus Renner G. m. b. H., Dresden-A. Leipziger Komm. jetzt: Volckmar.

✻Keller, Heinrich, Berlin-Wilmersdorf, verlegte den Sitz nach Leipzig C 1, Gabelsbergerstr. 1a. ☎ 21180. Felix Paetzel wurde Prokura erteilt.

✻Kiepenheuer Verlag A.-G., Gustav, Berlin-Charl. 2. Leipziger Komm. jetzt: a. Vag.

†Kunze, Fritz, Swinemünde, Hindenburgstr. 9/10. Buch-, Papier- u. Schreibwarenhdlg. Gegr. 13/IV. 1933. (☎ 2676. — ✉ Stettin 7991.) Leipziger Komm.: w. Volckmar.

✻Langen-Georg Müller Verlag G. m. b. H., Albert, München 19. ✉ München ändern in: 843.

Liebig-Buchhandlung, Nimptsch (Bz. Breslau), wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

Müller, Hans, Krefeld, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

✻Mütterlein's Buchh., Otto, München 2 SW, jetzt: 2 SW, Bayerstr. 13.

†✻NS-Druck und Verlag, Berlin-Schöneberg, Mühlenstr. 9. Gegr. 1/I. 1933. (☎ S.-Nr. G 1 Stephan 2401. — ⊜ Dtsche Bank u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse N, Berlin-Schöneberg. — ✉ 77288.) Inh.: Brandenburgische Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H. Geschäftsf.: ✻Oscar Berger. Auslieferung nur vom Verlagsort. Komm.: Berlin, Berliner Bestellanstalt. Leipziger Komm.: Bernh. Hermann & G. E. Schulze.

✻Ostertag, Georg, Glogau. Inh. jetzt: Johannes Grau.

♭Paternoster, E., Görlitz, erloschen.

✻Pfannkuch & Co., W., (Buchhandlung Volksstimme), Magdeburg, ging mit Akt. u. Pass. an Gustav Schmidt u. Otto Harrendorf über, die das Geschäft unter der Firma Mittelelbe Buchhandlung Schmidt & Harrendorf weiterführen. Adresse: Viktoriastr. 2. ⊶ 32953. ☎ 5489. Leipziger Komm.: Volckmar. Die Filialen Aschersleben, Schönebeck (Elbe) u. Stendal gingen in anderen Besitz über.

Pflug, Albin, Leipzig W 31, jetzt: W 31, Könneritzstr. 75.

†Schaaf Musikhaus, E., Hanau, erloschen.

†Schaelow, Paul, Nowawes, Lindenstr. 61. Buch- u. Kunsthandlung, Antiquariat, Leihbücherei. Gegr. 1/III. 1933. (☎Bank für Landwirtschaft, Nowawes. — ☎ Berlin 160764.) Leipziger Komm.: w. Wallmann.

Scheid, Richard, München, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

✻Schneider, Ernst, Eisleben. Leipziger Komm. jetzt: a. Giegler's Buchh.

✻»Snanje« Russischer Verlag G. m. b. H., Berlin SW 100, wurde im Adreßbuch gestrichen.

✻Vaterländischer Verlag F. u. W. Schneider, Halle (Saale). Leipziger Komm. jetzt: a. Giegler's Buchh.

Volksbuchhandlung G. m. b. H., Halle (Saale), erloschen.

Waldkircher Verlagsgesellschaft m. b. H., Waldkirch (Breisgau). Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Weber, A., Köln, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

Zachhuber, Hans, Wien VII, erloschen.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

✻Bücherstube Severin G. m. b. H., Essen. In Konkurs s. 21/VI. 1933. S. a. Bbl. 149.

Kleine Mitteilungen

In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Bücher. — Der Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der Tschechoslowakischen Republik machte uns vor kurzem für Verlag und Sortiment Deutschlands gleich wichtige Mitteilungen über deutsche Druckschriften, die in der Tschechoslowakei verboten sind. Die neueste Verbotsanordnung der Tschechoslowakischen Regierung betrifft folgende Werke:

Bruno Brehm, Das war das Ende, Verlag R. Piper & Co., München.

Das Zeichnen im erdkundlichen Unterricht, Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig.

Es handelt sich also lediglich um solche Veröffentlichungen deutscher Verlage, die in einem der Tschechoslowakischen Regierung unerwünschten Zusammenhang mit den neuen innerdeutschen Verhältnissen stehen, oder die die europäischen Territorial- und Grenzprobleme in einer nicht den Ansichten der Tschechoslowakischen Regierung entsprechenden Weise zu behandeln wagen. Da laufend weitere Verbote der Tschechoslowakischen Regierung in der gekennzeichneten Richtung zu erwarten sind, werden wir in Zukunft, einer Bitte des Verbandes der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der Tschechoslowakischen Republik stattgebend, die von diesen Verboten betroffenen deutschen Werke von Fall zu Fall im Börsenblatt nennen, um dadurch nicht nur den deutschen Buchhändler, sondern auch dessen Kollegen in der Tschechoslowakischen Republik vor Schwierigkeiten im buchhändlerischen Verkehr zwischen den beiden Ländern zu bewahren. Wir möchten jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, daß es sich um von der Tschechoslowakischen Regierung verbotene Druckschriften handelt, und daß diese Verbote die Bewertung der Werke, auf die sie sich erstrecken, und deren Bedeutung für den deutschen Leser und für wichtige deutsche Lebensprobleme in keiner Weise berühren können.

Neue Schulbücher. — Verlegung des Schuljahres. — In einer Pressemitteilung weisen das Sächsische Volksbildungsministerium und das Wirtschaftsministerium darauf hin, daß weder das Reich noch Sachsen ein Schulbuchmonopol planen. Reich und Länder, heißt es weiter, sind aber übereingekommen, Richtlinien für neue Lehrpläne der Schulen aufzustellen. Diese allein können die rechte Grundlage für die Abfassung neuer Schulbücher geben. Nur an diesen Richtlinien können Schulbücher von der obersten Schulbehörde auf ihre Verwendbarkeit hin geprüft und für die Einführung in Schulen genehmigt werden. Diese Tatsache muß Verfassern und Verlegern bis zu weiterer Klärung der Lage Zurückhaltung in Neuausgaben und Neuaufnahmen von Schulbüchern auferlegen. Sie möchten sich von diesem Entschluß auch nicht durch die Besorgnis abdrängen lassen, daß sie nicht rechtzeitig ihre Neuerscheinungen für Ostern 1934 auf den Büchermarkt bringen können. Denn nach Besprechungen im Unterrichtsausschuß der Länder kann voraussichtlich damit gerechnet werden, daß der Beginn des Schuljahres auf den Herbst verlegt wird.

Die Reichsfachschaft Buchhandel im Deutschen Handlungsgehilfen-Verband (DHV.), Ortsgruppe Groß-Berlin, veranstaltet am Dienstag, dem 11. Juli, 20 Uhr in den Kammersälen, Teltower Straße 1—4 (Nähe Hallesches Tor) ihre Gründungsversammlung. Es sprechen die Pgg.: Geschäftsführer Paul Hensel, Reichsfachgruppenleiter Karl Thulke und Gauvorsteher Heinrich Auerbach. — Eintritt wird nicht erhoben.

Verbotene Druckschrift. — Auf Grund des § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 wird die in Utrecht erscheinende Broschüre »Judenverfolgung in Deutschland« von Paul Kreglinger polizeilich beschlagnahmt und eingezogen. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 1592 vom 6. Juli 1933.)

In Preußen verboten. — Auf Grund des § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 werden die Druckschriften: General Erich Ludendorff, »Hitlers Verrat der Deutschen an den römischen Papst«. München 1931; und Johannes Jottka, »Millionen Frauen ohne Mann — Das Recht auf Liebe«, Berlin, Hugo Steinitz, für den Bereich des Landes Preußen polizeilich beschlagnahmt und eingezogen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1591 und Nr. 1592 vom 5. und 6. Juli 1933.)

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 28. Juni kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres der Kunstverleger Herr David Bischoff in München.

Eine in Kreisen der Künstlerschaft, im Buch- und Kunsthandel sich allgemeiner Hochschätzung erfreuende Persönlichkeit ist mit David Bischoff dahingegangen. Seine Jugendjahre hat er in Würzburg verbracht und sich der buchhändlerischen Ausbildung in mehreren Städten Deutschlands zugewendet. Seine überlegene Arbeitskraft und sein Weitblick, verbunden mit großem künstlerischen Verständnis, hat ihn rasch gefördert, sodaß er bereits in jungen Jahren zu einer führenden Stellung gelangte. In dieser leitete er den Kunstverlag Franz Hanfstaengl in 37jähriger erfolgreicher Tätigkeit. Kurz vor dem Kriege zog er sich zurück. Durch die Folgen des Krieges war es ihm leider nicht vergönnt, sich der Früchte seiner Arbeit zu erfreuen. Trotzdem blieb er bis zu seinem Ende der liebenswürdige, edle Charakter, überall aufopfernd und hilfsbereit. Seine zwei Söhne sind im nationalen Kunsthandel tätig.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur Beachtung!

Dr. Nikolaus J. Joannides, Kairo (Franz Pietzcker, Tübingen).

Tadzio Kondziella, Leipzig (Kurt Engewald, Leipzig).

Vertreter Karl Schmale (Akad. Buchh. Focken & Oltmanns, Dresden).

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen: Verein Deutscher Lehrmittel-Verleger und -Fabrikanten betr. Hans Staackmann †. S. 491 / Aktionsausschuß des B.-V. betr. Kredithilfe. S. 491 / Buchhändler-Ver. der Provinz Brandenburg betr. Aktionsausschuß. S. 492.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Dr. Menz. S. 492.

Der internationale Übersetzungsmarkt im Jahre 1932. Von L. Schönrock. S. 494.

75 Jahre R. Oldenbourg, München. S. 497.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 497.

Kleine Mitteilungen S. 498: In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Bücher / Neue Schulbücher / Die Reichsfachschaft Buchhandel im DHV / Verbotene Druckschrift / In Preußen verboten.

Personalnachrichten S. 498: D. Bischoff, München †.

Sprechsaal S. 498: Zur Beachtung!

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

Wenn Ihre Bestellzettel zu Ende gehen,

dann merken Sie bitte vor, daß der Börsenverein seinen Mitgliedern den genormten buchhändlerischen Bestellzettel liefert, gelblich für die allgemeinen und rosa für die ‚empfohlenen' Bestellungen.

1000 Zettel zu je 100 Stück geblockt und perforiert kosten einschließlich Firmeneindruck RM 5.—, jedes weitere Tausend RM 2.50.

als Postkarte: 1000 Stück RM 8.—, jedes weitere Tausend RM 5.50.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig Z

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Angesehene Verlagsbuchhandlung, über 25 Jahre bestehend, bekannte Firma, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Barpreis, je nach Übernahme der Bestände, 12000—20000 RM. Schulden sind nicht vorhanden. Angebote unter # 925 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buch-, Pap.- u. Schreibw.-Hdlg. in schön. Lage Thür. baldigst zu verk. od. mit Vorkaufsr. zu verpachten. Für j. **Nationalsozialist.** bes. geeignet. Ang. unt. Nr. 903 d. die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Seit 50 Jahren in einer Hand befindliche Buchhandlung (und Antiquariat) umständehalber zu verkaufen. Auskunft erteilt die Fa. **Koehler & Volckmar, Leipzig.**

Buchhandlung in Neumünster mit modernem, reichhaltigen Lager mit vollständiger Einrichtung und großem Bestand für etwa **6000 RM** zu verkaufen.

Angebote unter # 924 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Teilhabergesuche.

Angesehene und flotte Buchhandlung in Universitätsstadt mit gutem Kundenstamm sucht Teilhaber m. etwa 10000 RM. Es kommt auch ein stiller Gesellschafter in Frage. Auf Wunsch wird Gelegenheit zur Mitarbeit und Einarbeitung bereitwilligst geboten. Angebote unter Nr. 921 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Stellenangebote

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 155 des Börsenblattes vom 7. Juli 1933.

Kathol. Sortimenter,

mit Buchhändlerdiplom, mit läng. Praxis, Alter nicht unter 30 Jahren, könnte sofort eintreten in Schweizer Buchhandlung.
Angebote mit Bild unter # 910 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Vermischte Anzeigen

Pabst, Königsbrück
die leistungsfähige Musik- und Zeitschriften-Druckerei

Englische
Bücher (neu und antiquarisch) und Zeitschriften.
R. Jaschke
London W.C.2, 52 High Street

Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung **Leipzig,** Querstr. 26-28 Gegr. 1889
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung. Referenzen zu Diensten.

Restauflagen und -Bestände

aller Art, kleinste und größte Objekte, mit und ohne Verlagsrecht zu kaufen gesucht. **Barzahlung** auch größter Posten. Sachgemäße und seriöse Verwertung garantiert. Berliner Firmen stehe täglich persönlich zur Verfügung.
Zuschriften unter Nr. 927 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Deutsche Verleger · Auslands-Verleger · Vertretung in Wien

Angesehenes und gut fundiertes Unternehmen mit allerbesten Referenzen erster deutscher Verleger empfiehlt sich zur Vertretung und Auslieferung bei Übernahme des Delkrederes. Große schöne Lokale in vorzüglicher Lage der inneren Stadt und ein bewährter Vertriebsapparat stehen zur Verfügung. Interessierte Firmen wollen ihre Anfragen unter Nr. 923 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins richten.

Für die Handbücherei des Buchhändlers!

Schriften zur Buchwerbung:

Z

Heft 1: **Reinecke, F., Das Schaufenster des Buch- und Musikalienhändlers.**
III. Auflage. Umfang 11½ Bogen, 136 Abbildungen.
Brosch. RM 6.75, in Ganzleinen geb. RM 8.–

„Keine graue Theorie, alles erhärtet durch die Praxis, viele praktische Winke und Kniffe, mit reichem Bilderanhang." H. Langewiesche, E.

Heft 2: **Schumann, Prof., Das Schaufenster des Kunsthändlers.**
Umfang 1½ Bogen. Brosch. RM 1.10

„. . . bringt in zahlreichen kurzen Kapiteln viele beachtenswerte Winke und Anregungen für die Praxis." K. Loele.

Heft 4: **Wittek, E., Das Buch als Werbemittel.**
Umfang 4 Bogen. Brosch. RM 2.25

„Die reklamewirksamste sowie technisch zweckmäßigste Art des Einbandes, der Schutzumschläge und Buchschleifen werden hier an bekannten Buch-Beispielen erläutert." Industrielle Psychotechnik.

Heft 7: **Eckardt, F., Das Besprechungswesen.**
Umfang 8 Bogen. Brosch. RM 5.40, in Ganzleinen geb. RM 6.75

„Am meisten auf seine Kosten wird natürlich der Buchverlag kommen, dem hier eine Einführung in die Praxis geboten ist, wie sie bisher nicht existierte." Berliner Börsen-Zeitung.

Heft 8: **Fleischhack, K., Buchhändlerische Katalogtechnik.**
II. Auflage. Umfang 6½ Bogen. Brosch. RM 4.–

„Das Büchlein zählt zu den besten und nützlichsten Heften unter den »Schriften zur Buchwerbung« und gehört in die Hand jedes Buchhändlers." Der Neue Stand.

Heft 3: Quitzow, Verkaufsgespräche, Heft 5: Kliemann, Die Kartei,
Heft 6: Balzer, Vortragsveranstaltung, vergriffen.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75